



Unselbständiger Investmentfonds (FCP) nach französischem Recht

JAHRESBERICHT
CANDRIAM RISK ARBITRAGE

zum 29. Dezember 2023

Verwaltungsgesellschaft: CANDRIAM

Abschlussprüfer: PRICEWATERHOUSECOOPERS AUDIT

CANDRIAM - 19-21, route d'Arlon - L-8009 Strassen - Großherzogtum Luxemburg

Merkmale des OGA

Rechtsform des OGA

Rechtlich unselbständiger Investmentfonds (Fonds Commun de Placement [FCP]) nach französischem Recht.

Merkmale der Anteile

Anteil	ISIN	Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge	Basiswährung	Mindestzeichnungsbetrag		Ausgangs-Nettoinventarwert	Mögliche Zeichner	Wechselkursabsicherung
				Erstzeichnung (*)	Folgezeichnung			
C	FR0000438707	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	15.244,90 EUR	Alle Anleger	Siehe Risikoprofil
N	FR0010988055	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	1.000,00 EUR	Von Candriam autorisierte Vertriebsstellen	Siehe Risikoprofil
U	FR0013251766	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	150,00 EUR	In Italien vertriebene Lebensversicherungsprodukte	Siehe Risikoprofil
R	FR0013312345	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	150,00 EUR	Finanzintermediäre (einschließlich Vertriebspartner und Plattformen), - die gesonderte Vereinbarungen mit ihren Kunden bezüglich der Bereitstellung von Wertpapierdienstleistungen hinsichtlich des Fonds geschlossen haben; und - denen es untersagt ist, für die Bereitstellung der oben genannten Wertpapierdienstleistungen von der Verwaltungsgesellschaft, in Übereinstimmung mit ihren geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Gebühren, Provisionen oder sonstige	Siehe Risikoprofil

Anteil	ISIN	Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge	Basiswährung	Mindestzeichnungsbetrag		Ausgangs-Nettoinventarwert	Mögliche Zeichner	Wechselkursabsicherung
				Erstzeichnung (*)	Folgezeichnung			
							finanzielle Vergünstigungen zu empfangen	
R2	FR0013251782	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	150,00 EUR	Verwaltungsmandate zwischen einem Kunden und Belfius Banque, in deren Rahmen die Finanzverwaltung auf Candriam übertragen wurde und für die Belfius Banque ggü. einer Konzerngesellschaft der Candriam Group keinerlei Gebühren erhebt.	Siehe Risikoprofil
RS	FR0013480332	Thesaurierung	EUR	EUR 50 000 000,00	entfällt	1.500,00 EUR	Von der Verwaltungsgesellschaft ernannten Vertriebsstellen und Finanzintermediären vorbehalten, die keinerlei Gebühren von der Verwaltungsgesellschaft erhalten	Siehe Risikoprofil
Z	FR0013251790	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	1.500,00 EUR	OGA vorbehalten, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden und die von einer Konzerngesellschaft der Candriam Group verwaltet werden	Siehe Risikoprofil
O	FR0013334554	Thesaurierung	EUR	entfällt	entfällt	1.500,00 EUR	Feederfonds, die von OFI Asset Management verwaltet werden	Siehe Risikoprofil
I	FR0013353570	Thesaurierung	EUR	250.000,00 EUR	entfällt	1.500,00 EUR	Alle Anleger	Siehe Risikoprofil
I2	FR0013353786	Thesaurierung	EUR	250.000,00 EUR	entfällt	1.500,00 EUR	Alle Anleger	Siehe Risikoprofil
I in USD	FR0013446366	Thesaurierung	USD	250.000,00 EUR oder Gegenwert in USD	entfällt	1.500,00 USD	Alle Anleger	Vollständig und systematisch gegenüber dem Euro

() Der Mindestbetrag bei Erstzeichnung gilt nicht für die Verwaltungsgesellschaft, die verschiedenen Gesellschaften der Candriam Group und nicht für die Fonds, die von einer Gesellschaft der Gruppe verwaltet werden.*

Anlageziel

Ziel des Fonds ist es, innerhalb der empfohlenen Mindestanlagedauer und im Rahmen seiner ausschließlich diskretionären Portfolioverwaltung eine Wertentwicklung zu erzielen, die für die auf EUR lautenden Anteile über dem €STR-Index (kapitalisiert) und für die auf USD lautenden Anteile über der Effective Federal Funds Rate (kapitalisiert) liegt.

Benchmark

Der herangezogene Indikator berücksichtigt ausdrücklich keine Nachhaltigkeitskriterien.

Der Fonds wird aktiv verwaltet, wobei der Anlageprozess keine Bezugnahme auf eine Benchmark impliziert.

Bezeichnung der Benchmark

€STR (kapitalisiert)

Effective Federal Funds Rate (kapitalisiert) – EFFR oder Fed Fund

Definition der Benchmark

€STR: Das ist der kurzfristige Zinssatz in Euro, der den unbesicherten Tagesgeldsatz in Euro für Banken der Eurozone widerspiegelt.

Effective Federal Funds Rate (Leitzins) – EFFR: Das ist der Zins, zu dem Finanzinstitute untereinander tägliche Transaktionen mit US-Zentralbankgeld handeln (Salden in USD, die die Banken bei der Fed halten müssen). Es handelt sich um einen kurzfristigen Zinssatz in Euro, der die Kosten von unbesicherten Geschäftskrediten zum Tagessatz von Banken in der Eurozone widerspiegelt:

Verwendung der Benchmark

- für einen Performancevergleich;
- zur Berechnung der Performancegebühr bestimmter Anteilklassen.

Benchmark-Anbieter

Der €STR-Index wird vom European Money Markets Institute bereitgestellt, das ein von der ESMA gemäß den Bestimmungen von Artikel 34 der Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) Nr. 596/2014 registrierter Finanzdienstleister ist. Er kann im Internet abgerufen werden unter <https://www.emmi-benchmarks.eu>. Der Index EFFR wird von der Federal Reserve Bank von New York (New York Fed) bereitgestellt. Er kann im Internet abgerufen werden unter: <https://apps.newyorkfed.org/markets/autorates/fed%20funds>

Für die Fälle, dass der Referenzindex nicht länger veröffentlicht wird oder sich seine Zusammensetzung im Wesentlichen ändert, hat die Verwaltungsgesellschaft schriftlich solide Pläne ausgearbeitet. Sollte dies angebracht erscheinen, wählt die Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage dieser Pläne einen anderen Referenzindex. Ein Wechsel des Referenzindex wird in den Prospekt aufgenommen, der aus diesem Anlass geändert wird. Die Pläne sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Anlagestrategie

- Verwendete Strategien

Die Verwaltung des Fonds ist darauf ausgerichtet, innerhalb der empfohlenen Anlagedauer eine Wertentwicklung zu erzielen, die für die auf EUR lautenden Anteile über dem EONIA und für die auf USD lautenden Anteile über dem FED FUND liegt. Hierzu werden in erster Linie Arbitragestrategien (so genannte Spezialsituationen) eingesetzt, und zwar überwiegend an den europäischen und nordamerikanischen Aktienmärkten. Darüber hinaus erfolgt ein Risikomonitoring zur Beschränkung der Volatilität des Fonds (unter 5 %).

Die Portfolioverwaltung verfolgt zwei Hauptkonzepte:

- eine dynamische Strategie;
- eine Strategie für die Basisportfolioverwaltung.

Dieser Fonds berücksichtigt ausdrücklich keine Analyse von ESG-Aspekten. Insbesondere verfolgt der Fonds kein nachhaltiges Anlageziel und fördert konkret keine ökologischen und/oder sozialen Merkmale im Sinne der SFDR-Verordnung.

Dieser Fonds nimmt aus einem oder mehreren der möglichen folgenden Gründe keine systematische Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen vor:

- Alle oder ein Teil der emittierenden Gesellschaften stellen keine ausreichenden PAI-Daten (PAI = principal adverse impacts, d. h. wichtigste nachteilige Auswirkungen) bereit.
- Das PAI-Kriterium wird beim Anlageprozess des Fonds nicht als ein entscheidendes Element erachtet.
- Der Fonds setzt derivative Produkte ein, für die eine Behandlung der PAI-Kriterien noch nicht definiert bzw. standardisiert ist.
- Die zugrunde liegenden Fonds können die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit nicht so berücksichtigen, wie von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt.

Die Anlagestrategie schließt Unternehmen aus, die auf nicht unerhebliche Weise an umstrittenen Tätigkeiten (hierzu zählen insbesondere die Tabakindustrie, Kraftwerkskohle und Rüstungsindustrie) beteiligt sind. Die Strategie investiert nicht in Unternehmen, deren Tätigkeit in der Herstellung, der Verwendung oder dem Besitz von Anti-Personenminen, Streubomben, Waffen aus abgereichertem Uran oder ABC-Waffen (nukleare, biologische oder chemische Kampfmittel) oder Phosphorbomben liegt.

Diese Ausschlüsse gelten für direkte Investitionen sowie für Fonds, von denen Candriam die Verwaltungsgesellschaft ist.

Unter bestimmten Marktbedingungen kann das Analyse- und Auswahlverfahren auch durch einen Dialog mit den Unternehmen ergänzt werden.

Einzelheiten der bei Candriam geltenden Politik für den Ausschluss von Unternehmen und den Dialog mit Unternehmen sind auf der Website der Verwaltungsgesellschaft über folgende Links abrufbar:

https://www.candriam.com/4b0e56/siteassets/medias/publications/brochure/corporate-brochures-and-reports/engagement-policy/candriam_engagement_policy.pdf

<https://www.candriam.com/siteassets/medias/publications/sri-publications---candriam-policies/exclusion-policy.pdf>

Angleichung an die Taxonomie

Bei Fonds, die kein nachhaltiges Investitionsziel verfolgen und die ökologische und/oder soziale Merkmale nicht besonders bewerten, werden die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen bei der Berücksichtigung der Kriterien der Europäischen Union für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Umwelt außer Acht gelassen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Transparenzkodex auf der Website der Verwaltungsgesellschaft: <https://www.candriam.com/en/private/market-insights/sri-publications/#transparency>.

1. Dynamische Strategie

Die Anlagestrategie beruht auf einem alternativen Managementverfahren, mit dem so genannte Spezialsituationen genutzt werden. Eine nach diesem Verfahren getroffene Anlageentscheidung basiert im Wesentlichen darauf, ob ein bestimmtes Ereignis, das eine sprunghafte Kursveränderung eines Titels nach sich ziehen könnte, tatsächlich eintritt oder nicht.

Der Fonds investiert in allen geografischen Regionen, mit Fokus auf Europa und Nordamerika.

Der Fonds investiert hauptsächlich in Aktien, Wandelanleihen und/oder derivative Instrumente.

Durch die Analyse einer Spezialsituation kann man Anlagechancen identifizieren, die das beste Risiko-/Ertragsverhältnis aufweisen. Auf der Grundlage der Analyseergebnisse werden solche Spezialsituationen branchenübergreifend für das Portfolio ausgeschöpft.

Diese Spezialsituationen beruhen auf Ereignissen jeder Art, die eine sprunghafte Kursveränderung eines Wertpapiers erwarten lassen.

Der Fonds investiert vorwiegend in das Strategiesegment „Öffentliche Übernahme- und Aktientauschangebote“: Die Umsetzung dieses Strategiesegments erfolgt durch den Kauf oder Verkauf von ausgewählten Vermögenswerten von Unternehmen, die an einem öffentlichen Übernahme- und Aktientauschangebot beteiligt sind, um aus der jeweiligen Transaktion einen Vorteil zu ziehen.

Das Hauptrisiko in Verbindung mit dieser Anlage besteht darin, ob die jeweilige Transaktion durchgeführt wird oder nicht. Die Umsetzung im Rahmen der Strategie erfolgt zum Beispiel durch den Kauf oder Verkauf von Aktien der Unternehmen, die an einer Transaktion beteiligt sind. Da sich Fusions- und Übernahmepläne auf alle Anlageklassen auswirken, kann das Fondsmanagement aus der Transaktion über andere Produkte als Aktien einen Nutzen ziehen. In geringerem Umfang können sich Spezialsituationen zum Beispiel auch ergeben aus Aufspaltungen, einem Aktionärswechsel, Änderungen der Kapitalstruktur, dem Verkauf von Vermögensgegenständen, Änderungen des Managements oder der Unternehmensstrategie etc.

Verordnungsrechtliche Ereignisse, wie zum Beispiel Vorschriftenänderungen für einen bestimmten Sektor, die zu einer neuen strategischen Positionierung der Akteure dieses Sektors führen, werden ebenfalls berücksichtigt.

Spezialsituationen sind nicht erschöpfend definiert und umfassen alle Ereignisse, die eine sprunghafte Kursveränderung eines Wertpapiers erwarten lassen.

Die Umsetzung dieser Strategie erfolgt durch den Kauf oder Verkauf von Positionen, um vom Eintritt eines Ereignisses profitieren zu können. Ergänzend erfolgt eine geeignete Absicherung des systemischen Marktrisikos. Hier ein Beispiel: Eine Spezialsituation, von der das Fondsmanagement profitieren möchte, führt zum Kauf eines bestimmten Wertpapiers. Gleichzeitig kann das Marktrisiko durch den Verkauf eines Titels desselben Sektors oder durch den Einsatz von Derivaten abgesichert werden.

Die Ausrichtung auf die jeweilige Situation kann über Wertpapiere oder Termingeschäfte erfolgen. Die Identifizierung von Anlagechancen erfolgt auf zwei Ebenen:

- (i) Verfolgung aller angekündigten oder geplanten Equity-Transaktionen;
- (ii) Beobachtung von Sektoren und Unternehmen nach einem thematischen Ansatz (regulatorische Änderungen, Aktionärswechsel, Neustrukturierung der Bilanz etc.) zwecks Erkennung von Chancen, bevor solche Änderungen öffentlich bekannt gemacht werden.

Die Titelauswahl erfolgt nach dem diskretionären Ansatz. Sie stützt sich auf eine Analyse, die darauf abzielt, das Risiko-/Ertragsprofil der einzelnen Situationen zu bestimmen. Ins Portfolio aufgenommen werden sodann diejenigen Positionen, die unter Berücksichtigung der Anlageziele des Fonds das beste Risiko-/Ertragsprofil aufweisen und die allgemeinen Risikokriterien des Portfolios erfüllen.

Die Quantifizierung des Risiko-/Ertragsprofils erfordert eine detaillierte Analyse darüber, wie wahrscheinlich das erfolgreiche Zustandekommen der Spezialsituation ist.

Vor der Aufnahme von Positionen in das Portfolio ist das Fondsmanagement bestrebt, alle Risiken zu ermitteln, die mit der jeweiligen Position verbunden sind, inwieweit diese Risiken mit dem Risikoprofil des Portfolios übereinstimmen und welche Risiken gegebenenfalls abzusichern sind.

2. Strategie für die Basisportfolioverwaltung

Die Basisportfoliostrategie verfolgt den Aufbau eines diversifizierten Portfolios aus privaten Emissionen (Unternehmensanleihen und Finanztitel), Staatsanleihen und französischen bzw. ausländischen Geldmarktinstrumenten, die zum Zeitpunkt des Erwerbs über ein kurzfristiges Mindestrating von A-2 (oder gleichwertig) bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden (insbesondere bei fehlendem Rating).

Zudem kann der Fonds zur effizienten Portfolioverwaltung auf die nachfolgend beschriebenen Techniken zurückgreifen. Diese Anlagen machen 0 % bis 100 % des Nettovermögens des Fonds aus.

- **Eingesetzte Instrumente**

- 1. Aktien**

Der Aktienanteil des Fonds besteht überwiegend aus Aktien, die an einem geregelten Markt in allen geographischen Regionen, mit Fokus auf den europäischen und/oder nordamerikanischen Markt gehandelt werden. Die Anlagen erfolgen im Wesentlichen in Wertpapiere von Unternehmen mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung. Der Fondsmanager behält sich jedoch vor, bis zu einem Anteil von 30 % auch in Wertpapiere von Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von 250 Millionen Euro oder darunter zu investieren.

Diese Anlagen machen 0 % bis 100 % des Nettovermögens des Fonds aus.

- 2. Schuldtitel und Geldmarktinstrumente**

Bei diesen Anlagen handelt es sich hauptsächlich um Anleihen und handelbare Schuldtitel (darunter auch *Commercial Paper*) von Emittenten aller Kategorien, die zum Zeitpunkt des Erwerbs über ein kurzfristiges Mindestrating von A-2 (oder gleichwertig) bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden.

Die Auswahl der Kreditinstrumente beruht auf einer internen Analyse des Kreditrisikos. Die Übernahme oder Aufgabe einer Position erfolgt somit nicht allein auf Basis des Ratings von Ratingagenturen, sondern unter den für die Interessen der Anteilhaber besten Voraussetzungen.

Diese Anlagen machen 0 % bis 100 % des Nettovermögens des Fonds aus.

- 3. Aktien bzw. Anteile anderer OGA:**

Nach Maßgabe der geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen kann der Fonds bis zu 10 % seines Vermögens in folgende Vermögenswerte investieren:

- Anteile bzw. Aktien von europäischen OGAW (die ihrerseits höchstens 10 % ihres Vermögens in Anteile anderer OGA investieren);
- Anteile bzw. Aktien von europäischen Alternativen Investmentfonds (FIA) oder ausländischen Investmentfonds (die höchstens 10 % ihres Vermögens in Anteile anderer OGA oder ausländischer Investmentfonds investieren), die die drei sonstigen Kriterien des französischen Währungs- und Finanzgesetzes erfüllen.

Innerhalb dieser Einschränkung kann der Fonds in »ETF« (Exchange Traded Funds, kurz ETF) investieren, die an einem geregelten Markt gehandelt werden.

Die OGA bzw. OGAW werden von Candriam oder einer externen Verwaltungsgesellschaft verwaltet.

Die Anlage erfolgt zum Zwecke der Diversifizierung der Portfolioanlagen und der Optimierung der Wertentwicklung.

- 4. Sonstige Vermögenswerte**

Der Fonds kann bis zu 10 % seines Vermögens in zulässige Finanzinstrumente oder Geldmarktinstrumente anlegen, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden - namentlich in Optionsscheine und Garantiezertifikate.

- 5. Finanzderivate: Begrenzung durch den VaR des Fonds**

Arten von Derivaten

Zur ordentlichen Verwaltung des Portfolios kann der Fonds Finanzderivate (wie Swaps, Futures, Optionen, CDS, Optionsscheine etc.) einsetzen, die sich insbesondere auf Aktien-, Zins- oder Währungsrisiken beziehen.

Darüber hinaus kann der Fonds zu Absicherungszwecken oder um Long- oder Shortpositionen einzugehen oder zu Arbitragezwecken Kontrakte zum Austausch von Gesamterträgen (»Total Return Swaps«) abschließen oder andere Finanzderivate mit gleichen Merkmalen (z. B. Differenzgeschäfte) einsetzen.

Bei den Basiswerten solcher Geschäfte kann es sich um einzelne Wertpapiere oder um Finanzindizes (Aktien, Indizes, Volatilitäten etc.) handeln, in die der jeweilige Fonds im Rahmen seiner Anlageziele investieren kann. Das Engagement des Fonds in diese Art von Geschäften kann sich auf höchstens 200 % seines Nettovermögens erstrecken.

Diese Derivate können an geregelten Märkten oder außerbörslich gehandelt werden.

Zugelassene Gegenparteien.

Im Rahmen außerbörslicher Geschäfte werden die Gegenparteien für diese Geschäfte von dem Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft bewertet und müssen bei Abschluss der Transaktionen ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden. Die Gegenparteien müssen in einem Mitgliedstaat der OECD ansässig sein.

Weitere Informationen über die Gegenpartei bzw. Gegenparteien solcher Transaktionen sind dem Jahresbericht des Fonds zu entnehmen.

Finanzsicherheiten:

Siehe Abschnitt 10: Verwaltung von Finanzsicherheiten, die bei Transaktionen mit außerbörslichen Finanzderivaten und im Rahmen von Anlagetechniken zur effizienten Portfolioverwaltung zu leisten sind.

6. Finanzinstrumente mit eingebetteten Derivaten

Das Portfolio kann im Rahmen der verfolgten Strategie in Wandelanleihen mit bis zu 50 % seines Vermögens investiert sein.

Er kann Schuldtitel mit der Option auf vorzeitige Rückzahlung auf Initiative des Emittenten oder des Inhabers halten (abrufbare Zahlungsverpflichtung und/oder Stillhalterverpflichtung) sowie allgemein jedes Finanzinstrument, das eine Finanzierungsvereinbarung einschließt.

7. Einlagen

Zum Zwecke des Liquiditätsmanagements behält sich der Fondsmanager vor, bis zu 100 % des Vermögens in Bareinlagen anzulegen.

8. Barkredite (0 % bis 10 %)

Aufgrund von Geschäften im Rahmen seines Liquiditätsmanagements (laufende Anlagen und Auflösung der Anlagen, Zeichnungs- und Rücknahme- sowie Kauf- und Verkaufstransaktionen) kann der Fonds für bis zu 10 % seines Vermögens vorübergehend als Schuldner auftreten.

9. Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung

Der Fonds kann zur Renditestärkung oder Risikominderung auf folgende Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung zurückgreifen, die Wertpapiere und Geldmarktinstrumente zum Gegenstand haben:

Wertpapierpensionsgeschäfte

Zu Zwecken des Liquiditätsmanagements kann der Fonds bis zu 100 % seines Nettovermögens im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften (Entleihungen) anlegen.

Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 75 %.

Wertpapierleihgeschäfte

Der Fonds kann die Wertpapiere in seinem Portfoliobestand verleihen, und zwar entweder direkt an einen Entleiher oder mittelbar durch Zwischenschaltung eines standardisierten Wertpapierleihsystems, das von einem anerkannten Wertpapierclearinginstitut organisiert ist, oder eines Wertpapierleihsystems, das von einem auf diese Geschäftsart spezialisierten Finanzinstitut organisiert ist, das Aufsichtsbestimmungen unterliegt.

Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 75 %.

Echte Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren

Der Fonds darf echte Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren abschließen, bei denen sich der Zedent (die Gegenpartei) verpflichtet, den im Rahmen des echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren verkauften Vermögenswert wieder zurückzunehmen, und der Fonds sich verpflichtet, den im Rahmen des echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren gekauften Vermögenswert zurückzugeben.

Das Engagement des Fonds in diese Art von Geschäften kann sich auf höchstens 100 % seines Nettovermögens erstrecken. Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 25 % und 75 %.

Während der gesamten Laufzeit eines echten Pensionsgeschäfts zum Kauf von Wertpapieren darf der Fonds die vertragsgegenständlichen Wertpapiere nicht verkaufen oder verpfänden bzw. als Garantie begeben, es sei denn, der Fonds verfügt über andere Absicherungsmittel.

Echte Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren

Der Fonds darf echte Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren abschließen, bei denen sich der Fonds verpflichtet, den im Rahmen dieses echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren verkauften Vermögenswert wieder zurückzunehmen, während sich der Zessionar (die Gegenpartei) verpflichtet, die im Rahmen eines solchen echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren gekauften Vermögenswert zurückzugeben.

Diese Art von Geschäften, die durch einen vorübergehenden Bedarf an liquiden Mitteln gerechtfertigt ist, darf sich auf höchstens 10 % des Nettovermögens des Fonds erstrecken. Der erwartete Anteil variiert in der Regel zwischen 0 % und 10 %.

Bei Ablauf der Frist eines solchen echten Pensionsgeschäfts zum Verkauf von Wertpapieren muss der Fonds über die erforderlichen Vermögenswerte verfügen, um den für die Rückgabe an den Fonds vereinbarten Preis zu zahlen.

Der Einsatz dieser Instrumente darf nicht dazu führen, dass der Fonds von seinen Anlagezielen abweicht oder dass zusätzliche Risiken eingegangen werden, die über dem im Prospekt definierten Risikoprofil liegen.

Verbundene Risiken und Maßnahmen zur Risikominderung

Die Risiken in Verbindung mit den Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung (einschließlich der Verwaltung von Finanzsicherheiten) werden im Rahmen eines Risikomanagement-Verfahrens identifiziert, gesteuert und begrenzt. Die Hauptrisiken umfassen das Ausfallrisiko, das Lieferrisiko, das operationelle Risiko, das Rechtsrisiko, das Verwahrnisiko und das Risiko von Interessenkonflikten (wie im Abschnitt „Risikoprofil“ erläutert). Diese Risiken werden von der Verwaltungsgesellschaft durch die nachfolgend beschriebene(n) Organisation und Verfahren begrenzt:

Auswahl der Gegenparteien und des rechtlichen Rahmens

Die Gegenparteien für diese Geschäfte werden von dem Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft bewertet und müssen bei Abschluss der Transaktionen ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 bei wenigstens einer anerkannten Ratingagentur aufweisen oder von der Verwaltungsgesellschaft als gleichwertig eingestuft werden. Bei diesen Gegenparteien muss es sich um Institute handeln, die einer Aufsicht unterliegen.

Die Gegenparteien müssen in einem Mitgliedstaat der OECD ansässig sein. Mit jeder Gegenpartei wird ein marktüblicher Vertrag, dessen Bedingungen von der Rechtsabteilung und/oder dem Risikomanagement geprüft werden, geschlossen.

Finanzsicherheiten

Siehe weiter unten Punkt 10 »Verwaltung von Finanzsicherheiten für außerbörsliche Finanzderivate und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung«.

Beschränkungen bei der Wiederanlage erhaltener Finanzsicherheiten

Siehe weiter unten Punkt 10 »Verwaltung von Finanzsicherheiten für außerbörsliche Finanzderivate und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung«.

Getroffene Maßnahmen zur Verringerung des Risikos von Interessenkonflikten

Um das Risiko von Interessenkonflikten zu begrenzen, hat die Verwaltungsgesellschaft ein Verfahren zur Auswahl und Nachverfolgung der Gegenparteien eingeführt, das von Ausschüssen des Risikomanagements umgesetzt wird. Um jegliche Interessenkonflikte zu vermeiden, entspricht die Vergütung im Rahmen dieser Geschäfte den allgemeinen Marktpraktiken.

Grundsätze für die Vergütung im Rahmen von Wertpapierleihgeschäften

Erträge, die aus Wertpapierleihgeschäften erzielt werden, fließen in voller Höhe dem Fonds zu, und zwar nach Abzug der damit verbundenen direkten und indirekten operativen Kosten und Aufwendungen. Die an die

Verwaltungsgesellschaft zu zahlenden Kosten und Aufwendungen belaufen sich auf höchstens 40 % dieser Erträge. Die Tätigkeit der Verwaltungsgesellschaft im Rahmen solcher Geschäfte umfasst insbesondere den Abschluss der Wertpapierleihgeschäfte, die damit verbundenen nachfolgenden administrativen Kontrollen, die Überwachung der mit diesen Geschäften verbundenen Risiken, die rechtliche und steuerrechtliche Überwachung der Geschäfte, sowie die Absicherung der mit solchen Geschäften verbundenen operationellen Risiken.

Detaillierte Informationen zu den aus den Wertpapierleihgeschäften erzielten Erträgen und den damit verbundenen operativen Kosten und Aufwendungen sind den Jahres- und Halbjahresberichten zu entnehmen.

Detaillierte Informationen zu den aus den Wertpapierleihgeschäften erzielten Erträgen und den damit verbundenen operativen Kosten und Aufwendungen sind dem Jahresbericht zu entnehmen. Dort sind ebenfalls die Stellen angegeben, an die die Kosten und Aufwendungen bezahlt werden, sowie Informationen darüber zu finden, ob diese Kosten und Aufwendungen mit der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank in Verbindung stehen.

Grundsätze für die Vergütung für Tätigkeiten in Bezug auf Pensionsgeschäfte zum Verkauf von Wertpapieren

Erträge, die aus Pensionsgeschäften zum Verkauf von Wertpapieren erzielt werden, fließen in voller Höhe dem Fonds zu.

Grundsätze für die Vergütung für Wertpapierleihgeschäfte

Erträge, die aus Wertpapierleihgeschäften erzielt werden, fließen in voller Höhe dem Fonds zu.

Regelmäßige Mitteilungen an die Anleger

Ergänzende Informationen über die Bedingungen für die Anwendung solcher Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung sind den Jahres- und Halbjahresberichten zu entnehmen.

10. Verwaltung von Finanzsicherheiten, die bei Transaktionen mit außerbörslichen Finanzderivaten und im Rahmen von Anlagetechniken zur effizienten Portfolioverwaltung zu leisten sind.

Im Rahmen außerbörslicher Geschäfte mit Finanzinstrumenten werden bestimmte Transaktionen durch eine vom Risikomanagement geprüfte Besicherungspolitik gedeckt.

Allgemeine Aspekte

Alle Sicherheiten, die geleistet werden, um das Ausfallrisiko zu reduzieren, müssen die folgenden Bedingungen erfüllen:

- **Liquidität:** Erhaltene Sicherheiten, die nicht in bar geleistet werden, müssen in hohem Maße liquide sein und an einem geregelten Markt oder im Rahmen eines multilateralen Handelssystems gehandelt werden, das transparente Preisstellungsmethoden verwendet, sodass sich die betreffende Sicherheit kurzfristig zu einem Preis veräußern lässt, der annähernd ihrem Bewertungspreis vor dem Verkauf entspricht.
- **Bewertung:** Erhaltene Sicherheiten müssen täglich bewertet werden, und Vermögensgegenstände, deren Preis sehr starken Schwankungen unterliegt, werden nur dann als Sicherheiten akzeptiert, wenn hinreichend vorsichtige Sicherheitsmargen bestehen.
- **Bonität der Emittenten:** Siehe nachfolgend Buchstabe b.
- **Korrelation:** Die erhaltene Finanzsicherheit muss von einem von der Gegenpartei unabhängigen Unternehmen ausgegeben sein und darf keine starke Korrelation mit der Performance der Gegenpartei aufweisen.
- **Diversifizierung:** Finanzsicherheiten müssen (auf Ebene des Nettovermögens) über verschiedene Länder, Märkte und Emittenten hinweg hinreichend breit gestreut sein. Im Hinblick auf die Diversifizierung der Sicherheiten darf die durch alle erhaltenen Sicherheiten entstandene Risikoposition bei einem einzigen Emittenten 20 % des Nettovermögens des betreffenden Fonds nicht überschreiten. Diese Grenze wird auf 100 % angehoben, wenn die Wertpapiere von einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums (»EWR«) oder dessen öffentlichen Gebietskörperschaften oder von einer internationalen Einrichtung öffentlich-rechtlichen Charakters, der mindestens ein Mitgliedstaat des EWR angehört, begeben oder garantiert werden. Die genannten Emittenten werden als Emittenten mit guter Bonität eingestuft (d. h. sie haben ein Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 von einer der anerkannten Ratingagenturen und/oder werden von der Verwaltungsgesellschaft entsprechend eingestuft). Macht ein Fonds von der vorstehend beschriebenen Möglichkeit Gebrauch, muss er Wertpapiere halten, die im Rahmen von mindestens sechs verschiedenen Emissionen begeben worden sind, wobei die Wertpapiere aus ein und derselben Emission 30 % des Gesamtvermögens nicht überschreiten dürfen. Die Risiken, die mit der

Verwaltung der Sicherheiten verbunden sind (z. B. operationelle und rechtliche Risiken), werden im Rahmen eines Risikomanagement-Verfahrens identifiziert, gesteuert und beschränkt.

Die erhaltenen Sicherheiten müssen jederzeit vollständig verwertet werden können, ohne Rücksprache mit oder Einverständnis der Gegenpartei.

Zulässige Arten von Sicherheiten

Folgende Arten von Finanzsicherheiten sind zulässig:

- Barsicherheiten, die auf die Referenzwährung des Fonds lauten;
- von Emittenten mit guter Bonität (d. h., mit einem Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 [oder gleichwertig] einer Ratingagentur), die von einem (z. B. staatlichen, supranationalen usw.) Emittenten des öffentlichen Sektors eines Mitgliedslandes der OECD begeben wurden und deren Emissionsvolumen mindestens 250 Mio. Euro und deren Restlaufzeit maximal 25 Jahre beträgt;
- Schuldtitel von Emittenten mit guter Bonität (d. h., mit einem Mindestrating von BBB- bzw. Baa3 (oder gleichwertig) einer Ratingagentur), die von einem Emittenten des privaten Sektors eines Mitgliedslandes der OECD begeben wurden und deren Emissionsvolumen mindestens 250 Mio. Euro und deren Restlaufzeit maximal 10 Jahre;
- Aktien, die an einem geregelten Markt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einer Wertpapierbörse eines Mitgliedstaates der OECD notiert sind oder gehandelt werden, unter der Voraussetzung, dass diese in einem wichtigen Index enthalten sind;
- Anteile bzw. Aktien von Organismen für gemeinsame Anlagen mit hinreichender Liquidität, die in Geldmarktinstrumenten, in Anleihen guter Bonität oder in Aktien anlegen, die die vorstehend erläuterten Bedingungen erfüllen. Die Abteilung Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft kann strengere Kriterien für erhaltene Sicherheiten festlegen, um bestimmte Arten von Instrumenten, bestimmte Länder oder Emittenten oder auch bestimmte Wertpapiere auszuschließen. Sollte sich ein Ausfallrisiko realisieren, kann der Fonds Eigentümer der erhaltenen Finanzsicherheit werden. Falls der Fonds diese Sicherheit zu einem Wert veräußern kann, der dem Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte entspricht, entstehen ihm aus diesem Geschäft keine finanziellen Nachteile. Im gegenteiligen Fall (falls der Wert der als Sicherheit erhaltenen Vermögenswerte den Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte unterschreitet, bevor sie veräußert werden können) erleidet der Fonds einen Verlust in Höhe der Differenz zwischen dem Wert der verliehenen/abgetretenen Vermögenswerte und dem Wert der Sicherheit bei ihrer Veräußerung.

Höhe der erhaltenen Finanzsicherheiten

Die für außerbörsliche Finanzinstrumente und Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung erforderliche Höhe der Sicherheitsleistungen wird anhand der mit den einzelnen Gegenparteien getroffenen Übereinkünfte gegebenenfalls unter Berücksichtigung bestimmter Faktoren, wie Art und Merkmale der Transaktion, Bonität der Gegenpartei sowie geltende Marktbedingungen, festgesetzt. Das nicht durch Sicherheiten gedeckte Engagement gegenüber der Gegenpartei bleibt jederzeit unterhalb der gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für das Ausfallrisiko festgesetzten Grenzen.

Grundsätze für die Vornahme von Abschlägen

Die Verwaltungsgesellschaft hat Grundsätze für die Vornahme von Abschlägen bei der Bewertung von als Finanzsicherheit geleisteten Vermögenswerten (insbesondere in Bezug auf die Bonität) der einzelnen Anlageklassen festgelegt. Diese Grundsätze sind auf Wunsch kostenfrei am Sitz der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Beschränkungen bei der Wiederanlage erhaltener Finanzsicherheiten

Finanzsicherheiten, die keine Barsicherheiten sind, dürfen weder veräußert noch wiederangelegt noch verpfändet werden.

Unter Einhaltung der geltenden Diversifizierungskriterien dürfen Barsicherheiten ausschließlich wie folgt verwendet werden: Einlage in einem Depot bei Gegenparteien, die den oben stehenden Zulassungskriterien entsprechen; Anlage in Anleihen von Staaten mit guter Bonität; im Rahmen von jederzeit kündbaren Wertpapierpensionsgeschäften, bei denen der Fonds als Pensionsnehmer auftritt und/oder Anlage in kurzfristigen Geldmarktfonds.

Auch wenn die Vermögenswerte, in die Sicherheiten angelegt werden, ein niedriges Risiko aufweisen, können die getätigten Anlagen dennoch mit einem geringen Finanzrisiko behaftet sein.

Verwahrung von Finanzsicherheiten

Bei einer Eigentumsübertragung wird die erhaltene Sicherheit von der Depotbank oder ihrer Unterdepotbank verwahrt. Finanzsicherheiten, die aufgrund anderer Arten von Vereinbarungen zu leisten sind, können von einer externen Depotbank verwahrt werden, die einer Aufsicht unterliegt und mit der Stelle, die die Finanzsicherheit leistet, in keiner Weise verbunden ist.

Die erhaltenen Sicherheiten müssen jederzeit vollständig verwertet werden können, ohne Rücksprache mit oder Einverständnis der Gegenpartei.

Finanzsicherheiten zugunsten der Gegenpartei

Bestimmte Derivate können eine erste Sicherheitsleistung zugunsten der Gegenpartei erfordern (Barmittel und/oder Wertpapiere).

Regelmäßige Mitteilungen an die Anleger

Ergänzende Informationen über die Bedingungen für die Anwendung solcher Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung sind den Jahres- und Halbjahresberichten zu entnehmen.

11. Bewertung

Die verschiedenen im Abschnitt Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung aufgeführten Transaktionen werden täglich zu den zinsadjustierten Anschaffungskosten bewertet. Bei Kontrakten mit einer längeren Laufzeit als drei Monaten kann der Kreditspread der Gegenpartei neu bewertet werden.

Finanzsicherheiten

Die erhaltene Sicherheit wird von der Verwaltungsgesellschaft und/oder von dem Sicherheitenverwalter täglich bewertet. Die Bewertung erfolgt nach den im vorliegenden Verkaufsprospekt festgesetzten Bewertungsgrundsätzen und unter Verwendung von Abschlägen entsprechend der Art des jeweiligen Finanzinstruments.

Die gestellte Sicherheit wird von der Verwaltungsgesellschaft und/oder von dem Sicherheitenverwalter täglich bewertet.

Kontrakte, die Finanzsicherheiten beinhalten

Barsicherheiten: Als Sicherheit für die Gewährung von Barkrediten durch die Bank oder die Depotbank stellt der Fonds dem Institut eine Finanzsicherheit in vereinfachter Form gemäß den Bestimmungen der Artikel L.413-7 ff. des französischen Währungs- und Finanzgesetzes (Code Monétaire et Financier).

Tabelle der Derivate

	MARKTTYP		RISIKOART					ZWECK DER ANLAGE	
	Geregelte Märkte und/oder	OTC-Märkte	Aktien	Zinsen	Devisen	Kredit	Sonstige	Absicherung	Eingehen einer Anlageposition
Terminkontrakte auf									
Aktien	x	x	x		x			x	x
Zinsen	x	x		x				x	
Devisen	x	x			x			x	
Indizes	x	x	x					x	x
Volatilitäten	x	x					x	x	x
Optionen auf									
Aktien	x	x	x		x		x	x	x
Indizes	x	x	x		x		x	x	x
Swaps									
Aktien		x	x		x			x	x
Zinsen		x		x				x	
Devisen		x			x			x	
Indizes		x	x					x	x
Volatilitäten		x					x	x	x
Devisentermingeschäfte									
Devisen		x			x			x	
Kreditderivate									
Credit Default Swap (CDS)		x				x		x	
i-traxx		x				x		x	

Risikoprofil

Ihr Kapital wird vorrangig in Finanzinstrumenten angelegt, die von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt werden. Diese Instrumente unterliegen der Entwicklung und den Unwägbarkeiten der Märkte.

Der Fonds kann im Wesentlichen folgenden Risiken ausgesetzt sein:

Kapitalverlustrisiko

Anleger werden darauf hingewiesen, dass keinerlei Garantie auf das investierte Kapital gegeben wird; Anleger erhalten ihr investiertes Kapital daher möglicherweise nicht in voller Höhe zurück.

Aktienrisiko

Der Fonds kann dem Aktienmarktrisiko ausgesetzt sein (aufgrund der gehaltenen Wertpapiere und/oder aufgrund von Derivaten). Solche Anlagen, die über Long- oder Shortpositionen eingegangen werden, können ein erhebliches Verlustrisiko beinhalten. Wenn sich der Aktienmarkt entgegengesetzt zu den eingegangenen Positionen entwickelt, kann dies Verlustrisiken beinhalten und dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt.

Der Fonds kann darüber hinaus Wertpapiere mit kleiner und mittlerer Kapitalisierung halten, die im Allgemeinen volatil sind als die mit großer Kapitalisierung. Dabei kann der Nettoinventarwert des Fonds den gleichen Schwankungen unterliegen. An diesen Märkten gibt es nur in eingeschränktem Maße Titel, die an der Börse notieren. Daher fallen Verluste gegebenenfalls stärker und abrupter aus, als es bei Titeln großkapitalisierter Unternehmen der Fall ist. Der Nettoinventarwert des Fonds kann somit schneller und stärker sinken.

Risiko in Verbindung mit Übernahme- und Aktientauschangeboten:

Die Volatilität der Wertpapiere der betreffenden Unternehmen kann beträchtlich steigen, wenn ein öffentliches Angebot abgelehnt wird, die Angebotsfristen verlängert werden oder sich die Angebotsbedingungen verschlechtern. Der Nettoinventarwert des Fonds kann in diesen Fällen sinken.

Risiko in Zusammenhang mit der Arbitragestrategie

Arbitrage ist eine Technik, die darauf beruht, Unterschiede zwischen notierten (oder erwarteten) Kursen zwischen verschiedenen Märkten, Sektoren, Wertpapieren, Devisen und/oder Instrumenten zu nutzen. Eine nachteilige Entwicklung solcher Arbitragepositionen (steigende Kurse bei Short- und/oder fallende Kurse bei Longpositionen) kann dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Fonds nicht zu angemessenen Kosten und innerhalb einer ausreichend kurzen Frist veräußert, glattgestellt oder geschlossen werden kann, so dass es dem Fonds nicht möglich ist, seine Verpflichtungen gegenüber den Anlegern, die die Rücknahme ihrer Anteile beantragt haben, jederzeit zu erfüllen. An bestimmten Märkten (insbesondere für Anleihen aus Schwellenländern, Hochzinsanleihen, Aktien mit geringer Börsenkapitalisierung etc.) können die Kursspannen unter ungünstigen Marktbedingungen steigen, was sich bei Käufen oder Verkäufen von Vermögenswerten auf den Nettoinventarwert auswirken kann. Darüber hinaus kann es in Krisenphasen an diesen Märkten schwierig sein, mit den Titeln zu handeln.

Risiko in Verbindung mit derivativen Finanzinstrumenten

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Wert von einem oder mehreren Basiswerten (Aktien, Zinssätze, Anleihen, Devisen etc.) abhängt (oder abgeleitet wird). Der Einsatz von Derivaten ist folglich mit dem Risiko der Basiswerte verknüpft. Derivate können zum Zwecke der Ausrichtung auf die Basiswerte oder zum Zwecke der Absicherung gegenüber den Basiswerten eingesetzt werden. Je nach den verfolgten Strategien kann der Einsatz von Derivaten darüber hinaus das Risiko der Hebelwirkung bergen (Vergrößerung des Abwärtsrisikos). Im Falle der Absicherungsstrategie korrelieren die eingesetzten Derivate unter bestimmten Marktbedingungen möglicherweise nicht vollkommen in Übereinstimmung mit den abzusichernden Vermögenswerten. Im Falle eines Engagements in Optionen könnte der Fonds bei einer ungünstigen Kursentwicklung der Basiswerte alle gezahlten Prämien verlieren. Darüber hinaus ist ein Engagement in Derivate dem Ausfallrisiko ausgesetzt (das jedoch durch erhaltene Sicherheiten abgeschwächt werden kann) und kann ein Bewertungsrisiko und Liquiditätsrisiko (Schwierigkeit, offene Positionen glattzustellen oder zu veräußern) bergen.

Ausfallrisiko

Der Fonds kann außerbörsliche Finanzderivate und/oder Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung einsetzen. Solche Transaktionen können mit einem Ausfallrisiko verbunden sein, das heißt dem Risiko von Verlusten, wenn eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Zinsrisiko

Eine Veränderung der Zinssätze (insbesondere aufgrund von Inflation) kann Verlustrisiken zur Folge haben und dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt (insbesondere bei einem Anstieg der Zinssätze und einer positiven Zinssensitivität des Fonds oder bei einem Rückgang der Zinssätze und einer negativen Zinssensitivität des Fonds). Dabei reagieren langfristige Anleihen (und mit ihnen verbundene Derivate) relativ stark auf Zinsänderungen.

Eine Veränderung der Inflation, d. h. ein allgemeiner Anstieg oder eine allgemeine Verringerung der Lebenshaltungskosten, ist einer der Faktoren, der sich auf die Zinssätze und damit auf den Nettoinventarwert auswirken kann.

Kreditrisiko

Ausfallrisiko eines Emittenten oder einer Gegenpartei. Dieses Risiko umfasst das Risiko in Verbindung mit der Entwicklung der Kreditspreads sowie das Ausfallrisiko. Der Fonds kann auf den Kreditmarkt ausgerichtet sein und/oder auf bestimmte Emittenten, deren Kursbewegungen davon abhängig sind, wie die Marktteilnehmer ihre Fähigkeit zur Rückzahlung ihrer Verbindlichkeiten einschätzen. Der Fonds kann zudem dem Risiko des Ausfalls eines ausgewählten Emittenten unterliegen, falls dieser nicht in der Lage ist, seine Verbindlichkeiten in Form von Kupons und/oder der Hauptschuld zurückzuzahlen. Je nachdem, ob der Fonds positiv oder negativ auf den Kreditmarkt und/oder einen bestimmte Emittenten ausgerichtet ist, kann eine Erweiterung oder eine Verengung der Spreads bzw. ein Ausfall den Nettoinventarwert des Fonds beeinträchtigen.

Kapitalverlustrisiko

Anleger werden darauf hingewiesen, dass keinerlei Garantie auf das investierte Kapital gegeben wird; Anleger erhalten ihr investiertes Kapital daher möglicherweise nicht in voller Höhe zurück.

Aktienrisiko

Der Fonds kann dem Aktienmarktrisiko ausgesetzt sein (aufgrund der gehaltenen Wertpapiere und/oder aufgrund von Derivaten). Solche Anlagen, die über Long- oder Shortpositionen eingegangen werden, können ein erhebliches Verlustrisiko beinhalten. Wenn sich der Aktienmarkt entgegengesetzt zu den eingegangenen Positionen entwickelt, kann dies Verlustrisiken beinhalten und dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt.

Der Fonds kann darüber hinaus Wertpapiere mit kleiner und mittlerer Kapitalisierung halten, die im Allgemeinen volatil sind als die mit großer Kapitalisierung. Dabei kann der Nettoinventarwert des Fonds den gleichen Schwankungen unterliegen. An diesen Märkten gibt es nur in eingeschränktem Maße Titel, die an der Börse notieren. Daher fallen Verluste gegebenenfalls stärker und abrupter aus, als es bei Titeln großkapitalisierter Unternehmen der Fall ist. Der Nettoinventarwert des Fonds kann somit schneller und stärker sinken.

Risiko in Verbindung mit Übernahme- und Aktientauschangeboten:

Die Volatilität der Wertpapiere der betreffenden Unternehmen kann beträchtlich steigen, wenn ein öffentliches Angebot abgelehnt wird, die Angebotsfristen verlängert werden oder sich die Angebotsbedingungen verschlechtern. Der Nettoinventarwert des Fonds kann in diesen Fällen sinken.

Risiko in Zusammenhang mit der Arbitragestrategie

Arbitrage ist eine Technik, die darauf beruht, Unterschiede zwischen notierten (oder erwarteten) Kursen zwischen verschiedenen Märkten, Sektoren, Wertpapieren, Devisen und/oder Instrumenten zu nutzen. Eine nachteilige Entwicklung solcher Arbitragepositionen (steigende Kurse bei Short- und/oder fallende Kurse bei Longpositionen) kann dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass eine Position im Portfolio des Fonds nicht zu angemessenen Kosten und innerhalb einer ausreichend kurzen Frist veräußert, glattgestellt oder geschlossen werden kann, so dass es dem Fonds

nicht möglich ist, seine Verpflichtungen gegenüber den Anlegern, die die Rücknahme ihrer Anteile beantragt haben, jederzeit zu erfüllen. An bestimmten Märkten (insbesondere für Anleihen aus Schwellenländern, Hochzinsanleihen, Aktien mit geringer Börsenkapitalisierung etc.) können die Kursspannen unter ungünstigen Marktbedingungen steigen, was sich bei Käufen oder Verkäufen von Vermögenswerten auf den Nettoinventarwert auswirken kann. Darüber hinaus kann es in Krisenphasen an diesen Märkten schwierig sein, mit den Titeln zu handeln.

Risiko in Verbindung mit derivativen Finanzinstrumenten

Derivate sind Finanzinstrumente, deren Wert von einem oder mehreren Basiswerten (Aktien, Zinssätze, Anleihen, Devisen etc.) abhängt (oder abgeleitet wird). Der Einsatz von Derivaten ist folglich mit dem Risiko der Basiswerte verknüpft. Derivate können zum Zwecke der Ausrichtung auf die Basiswerte oder zum Zwecke der Absicherung gegenüber den Basiswerten eingesetzt werden. Je nach den verfolgten Strategien kann der Einsatz von Derivaten darüber hinaus das Risiko der Hebelwirkung bergen (Vergrößerung des Abwärtsrisikos). Im Falle der Absicherungsstrategie korrelieren die eingesetzten Derivate unter bestimmten Marktbedingungen möglicherweise nicht vollkommen in Übereinstimmung mit den abzusichernden Vermögenswerten. Im Falle eines Engagements in Optionen könnte der Fonds bei einer ungünstigen Kursentwicklung der Basiswerte alle gezahlten Prämien verlieren. Darüber hinaus ist ein Engagement in Derivate dem Ausfallrisiko ausgesetzt (das jedoch durch erhaltene Sicherheiten abgeschwächt werden kann) und kann ein Bewertungsrisiko und Liquiditätsrisiko (Schwierigkeit, offene Positionen glattzustellen oder zu veräußern) bergen.

Ausfallrisiko

Der Fonds kann außerbörsliche Finanzderivate und/oder Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung einsetzen. Solche Transaktionen können mit einem Ausfallrisiko verbunden sein, das heißt dem Risiko von Verlusten, wenn eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Zinsrisiko

Eine Veränderung der Zinssätze (insbesondere aufgrund von Inflation) kann Verlustrisiken zur Folge haben und dazu führen, dass der Nettoinventarwert des Fonds sinkt (insbesondere bei einem Anstieg der Zinssätze und einer positiven Zinssensitivität des Fonds oder bei einem Rückgang der Zinssätze und einer negativen Zinssensitivität des Fonds). Dabei reagieren langfristige Anleihen (und mit ihnen verbundene Derivate) relativ stark auf Zinsänderungen.

Eine Veränderung der Inflation, d. h. ein allgemeiner Anstieg oder eine allgemeine Verringerung der Lebenshaltungskosten, ist einer der Faktoren, der sich auf die Zinssätze und damit auf den Nettoinventarwert auswirken kann.

Kreditrisiko

Ausfallrisiko eines Emittenten oder einer Gegenpartei. Dieses Risiko umfasst das Risiko in Verbindung mit der Entwicklung der Kreditspreads sowie das Ausfallrisiko. Der Fonds kann auf den Kreditmarkt ausgerichtet sein und/oder auf bestimmte Emittenten, deren Kursbewegungen davon abhängig sind, wie die Marktteilnehmer ihre Fähigkeit zur Rückzahlung ihrer Verbindlichkeiten einschätzen. Der Fonds kann zudem dem Risiko des Ausfalls eines ausgewählten Emittenten unterliegen, falls dieser nicht in der Lage ist, seine Verbindlichkeiten in Form von Kupons und/oder der Hauptschuld zurückzuzahlen. Je nachdem, ob der Fonds positiv oder negativ auf den Kreditmarkt und/oder einen bestimmte Emittenten ausgerichtet ist, kann eine Erweiterung oder eine Verengung der Spreads bzw. ein Ausfall den Nettoinventarwert des Fonds beeinträchtigen.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko ergibt sich aus den direkten Investitionen des Fonds und seinen Geschäften am Terminmarkt, die auf eine andere Währung als die Bewertungswährung des Fonds ausgerichtet sind. Die Schwankungen der Wechselkurse dieser Währungen gegenüber der Bewertungswährung des Fonds können den Wert der Anlagen im Portfolio negativ beeinflussen.

Volatilitätsrisiko

Der Fonds kann (beispielsweise über direktionale oder Arbitragepositionen) dem Volatilitätsrisiko der Märkte ausgesetzt sein und folglich im Falle einer Änderung des Volatilitätsniveaus an diesen Märkten Verluste erleiden.

Schwellenmarktrisiko

Die Bewegungen an den Märkten können an diesen Märkten abrupt und stärker ausfallen als in den Industrieländern. Dies kann den Nettoinventarwert im Falle von Entwicklungen, die gegenläufig zu den eingegangenen Positionen sind, erheblich schmälern. Die Volatilität kann sich aus allgemeinen Marktrisiken oder aus den Kursschwankungen eines Einzeltitels ergeben. Darüber hinaus können an bestimmten Schwellenmärkten die sich aus einer Sektorenkonzentration ergebenden Risiken maßgeblich sein. Auch diese Risiken können eine erhöhte Volatilität zur Folge haben. In Schwellenländern können maßgebliche politische, soziale, rechtliche und steuerliche Unwägbarkeiten bestehen oder sonstige Ereignisse eintreten, die sich auf die dort investierenden Teilfonds negativ auswirken können. Darüber hinaus sind die Dienstleistungen der lokalen Depotbanken oder Unterdepotbanken in vielen Ländern, die nicht der OECD angehören, sowie in Schwellenländern rückständig. Daher unterliegen die an diesen Märkten ausgeführten Geschäftsvorgänge Transaktions- und Verwahrrisiken. In bestimmten Fällen ist es dem Fonds nicht möglich, auf einen Teil seines Vermögens oder sein gesamtes Vermögen zuzugreifen. Zudem kann er bei einer beabsichtigten Wiederanlage seiner Vermögenswerte dem Risiko einer verspäteten Lieferung ausgesetzt sein.

Lieferrisiko

Der Fonds beabsichtigt möglicherweise die Veräußerung von Vermögenswerten, die gerade Gegenstand eines Geschäfts der Gegenpartei sind. In diesem Fall wird der Fonds die Gegenpartei zur Rückgabe seiner Vermögenswerte auffordern. Das Lieferrisiko besteht darin, dass die betreffende Gegenpartei trotz ihrer vertraglichen Verpflichtung aus operativen Gründen nicht in der Lage ist, die Vermögenswerte schnell genug herauszugeben, damit der Fonds die betreffenden Wertpapiere am Markt verkaufen kann.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko umfasst die direkten und indirekten Verlustrisiken in Verbindung mit verschiedenen Faktoren (zum Beispiel menschliches Versagen, Betrug, böse Absicht, Ausfall der Informationssysteme und externe Ereignisse), die sich auf den Fonds und/oder die Anleger auswirken können. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, dieses Risiko anhand von verschiedenen Kontrollen und Verfahren zu verringern.

Verwahrrisiko

Das Risiko des Verlusts von bei einer Depotbank hinterlegten Vermögenswerten aufgrund von Zahlungsunfähigkeit, Fahrlässigkeit oder betrügerischen Handlungen der Depotbank oder einer ihrer Unterdepotbanken. Dieses Risiko wird durch die aufsichtsrechtlichen Pflichten von Depotbanken verringert.

Rechtsrisiko

Das Risiko von Streitigkeiten jeglicher Art mit einer Gegenpartei oder einem Dritten. Die Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, dieses Risiko anhand von verschiedenen Kontrollen und Verfahren zu verringern.

Risiko von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte können vor allem aufgrund der Auswahl einer Gegenpartei entstehen, die aus anderen Gründen als nur im Interesse des Fonds getroffen wird, und/oder aufgrund einer ungleichen Behandlung bei der Verwaltung gleichberechtigter Portfolios.

Risiko von Änderungen des Referenzindex durch den Indexanbieter

Anteilhaber werden darauf hingewiesen, dass der Indexanbieter nach alleinigem Ermessen über die Eigenschaften und die Änderung des betreffenden Referenzindex, dessen Sponsor er ist, entscheiden kann. Gemäß Lizenzvereinbarung kann von einem Indexanbieter nicht verlangt werden, den Lizenznehmern, die den betreffenden Referenzindex einsetzen, mit einer ausreichenden Frist die Änderungen an diesem Referenzindex anzuzeigen. Folglich ist die Verwaltungsgesellschaft nicht unbedingt in der Lage, die Anteilhaber im Voraus über vom Indexanbieter vorgenommene Änderungen an den Eigenschaften des jeweiligen Referenzindex zu informieren.

Nachhaltigkeitsrisiko

Das Nachhaltigkeitsrisiko bezieht sich auf Ereignisse oder Situationen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, die die Wertentwicklung und/oder die Reputation der Emittenten im Portfolio beeinflussen könnten.

Nachhaltigkeitsrisiken können in drei Kategorien unterteilt werden:

- Umweltrisiken: Umweltereignisse können physikalische Risiken für die Unternehmen im Portfolio hervorrufen. Diese Ereignisse können sich beispielsweise aus den Folgen des Klimawandels, des Biodiversitätsverlusts, der Veränderung in der Chemie der Ozeane etc. ergeben. Neben physischen Risiken können die Unternehmen auch durch die eingeführten Maßnahmen zur Minderung dieser ökologischen Risiken beeinträchtigt werden (wie beispielsweise durch die Einführung einer Kohlenstoffsteuer). Diese Maßnahmen zur Risikobegrenzung könnten die Unternehmen je nach deren Ausrichtung gegenüber den vorgenannten Risiken und ihrer Anpassung an diese Risiken entsprechend beeinträchtigen.
- Soziale Risiken: Verweisen auf die Risikofaktoren in Verbindung mit den humanen Ressourcen, der Versorgungskette und dem Umgang der Unternehmen mit ihren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Fragen in Bezug auf die Geschlechtergleichstellung, die Vergütungspolitik, die Gesundheit und Sicherheit sowie die Risiken im Zusammenhang mit den allgemeinen Arbeitsbedingungen im Hinblick auf die soziale Dimension. Die Risiken einer Verletzung der Menschenrechte oder der Arbeitnehmerrechte innerhalb der Versorgungskette sind ebenfalls Bestandteil der sozialen Dimension.
- Governance-Risiken: Diese Aspekte ergeben sich aus den Strukturen der Unternehmensführung, wie Unabhängigkeit des Verwaltungsrats, den Verwaltungsstrukturen, den Beziehungen zu den Arbeitnehmern, der Vergütung und der Konformität sowie den Steuerpraktiken.
Die Risiken in Verbindung mit der Unternehmensführung haben gemeinsam, dass sie aus einer fehlenden bzw. unzureichenden Unternehmensüberwachung und/oder fehlenden Anreizen für die Unternehmensführung, höheren Governance-Standards zu entsprechen, herrühren.

Das Nachhaltigkeitsrisiko kann sich aus einem bestimmten Emittenten aufgrund dessen Geschäftstätigkeiten und Praktiken ergeben, es kann jedoch auch auf externe Faktoren zurückzuführen sein. Wenn bei einem bestimmten Emittenten ein unvorhergesehenes Ereignis, wie beispielsweise ein Personalstreik, oder allgemein eine Umweltkatastrophe eintritt, kann sich dieses Ereignis negativ auf die Performance des Portfolios auswirken. Darüber hinaus können die Emittenten ihre Geschäftstätigkeiten und/oder Grundsätze so anpassen, dass sie dem Nachhaltigkeitsrisiko weniger stark ausgesetzt sind.

Zwecks Risikobewältigung können folgende Eindämmungsmaßnahmen ergriffen werden:

- Ausschluss von umstrittenen Geschäftstätigkeiten oder Emittenten
- Ausschluss von Emittenten auf der Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken bei der Auswahl der Emittenten oder der Gewichtung der einzelnen Emittenten im Portfolio
- Engagement und solide Verwaltung der Emittenten

Diese Eindämmungsmaßnahmen sind gegebenenfalls in dem Abschnitt des Prospekts beschrieben, in dem es um die Anlagepolitik des Fonds geht.

ESG-Risiko

Unsere Methodik basiert auf sektoriellen ESG-Modellen, die unsere internen ESG-Analysten festlegen. Die Grenzen unserer Analyse sind überwiegend auf die Art, den Umfang und die Kohärenz der aktuell verfügbaren ESG-Daten zurückzuführen.

- Art der Daten: Bestimmte ESG-Größen lassen sich besser qualitativen, narrativen Informationen entnehmen. Diese Informationen bedürfen der Auslegung und bringen damit ein gewisses Maß an Unsicherheit in die Modelle ein.
- Umfang der Daten: Nach der Festlegung der ESG-Faktoren, die unsere Analysen bei jedem Sektor für wichtig halten, gibt es keine Garantie, dass die Daten für alle Unternehmen in diesem Sektor verfügbar sind. Nach Möglichkeit versuchen wir, fehlende Daten durch unsere eigene ESG-Analyse zu vervollständigen.
- Homogenität der Daten: Die verschiedenen ESG-Datenanbieter verwenden unterschiedliche Methoden. Sogar von ein und demselben Datenanbieter können vergleichbare ESG-Größen je nach Sektor unterschiedlich behandelt werden. Dies macht den Vergleich von Daten verschiedener Anbieter noch schwieriger.

Fehlende gemeinsame oder harmonisierte Definitionen und Labels, die auf europäischer Ebene ESG- und Nachhaltigkeitskriterien einbeziehen, können bei Investmentmanagern nicht nur zu unterschiedlichen Ansätzen bei

der Festlegung von ESG-Zielen führen, sondern auch bei der Bestimmung, ob diese Ziele von dem von ihnen verwalteten Fonds erreicht wurden.

Durch unsere Methodik wird das Engagement in bestimmten Emittenten aus ESG-Gründen ausgeschlossen oder begrenzt. Daher ist es möglich, dass bestimmte Marktbedingungen Anlagegelegenheiten bieten, die von dem Teilfonds nicht wahrgenommen werden können.

Relevante Änderungen des OGA

Erfolgte Änderungen	Datum der Änderung
Prospektänderungen	11. Dezember 2023

Rechenschaftsbericht

Konjunktur und Finanzmärkte

In den USA blieben die überwiegenden Wirtschaftsindikatoren im Januar und Februar 2023 (mit Ausnahme von Wohnimmobilien) trotz vergangener Zinserhöhungen durch die US-Notenbank (Fed) relativ positiv. Am 1. Februar erhöhte Letztere ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 4,75 %. In diesen beiden Monaten wurden mehr als 700.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Der Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe lag im Februar bei 55,1 Punkten. Dieses Umfeld trieb die Zinsen für 10-jährige Anleihen Anfang März kurzfristig auf über 4 %.

Doch die behördliche Schließung der sechzehngrößten US-Bank (Silicon Valley Bank) am 10. März nach einem allzu hohen Abzug von Einlagen und der Signature Bank ein paar Tage später schürte Ängste, dass dies auf andere mittelgroße Banken übergreift. Als Reaktion hierauf konnte sich die FDIC in Abstimmung mit der US-Notenbank und dem US-Finanzministerium auf einen „*Ausnahmefall mit systemischen Risiken*“ berufen. Durch konnte die FDIC alle Einlagen dieser beiden Banken versichern (versicherte Einlagen (< 250.000 USD) und unversicherte). Um ein Liquiditätsproblem und ein Übergreifen auf andere zu vermeiden, eröffnete die US-Notenbank eine neue Kreditfazilität (BTFP – *Bank Term Funding Program*). Das Besondere hieran ist, dass die als Sicherheit verwendeten öffentlichen Anleihen zum Nennwert und nicht zum Marktpreis angesetzt werden. Durch das Management aufseiten der Behörden verringerte sich das Risiko eines Übergreifens auf andere Banken und der Stress an den Finanzmärkten ließ nach. Da weniger Spannungen in den Lieferketten herrschten und die Preise für Energie und Industriemetalle niedriger waren, ging die Gesamtinflation in den ersten Monaten von 2023 stetig zurück (5 % im März 2023). Die Kerninflation stagnierte dagegen bei 5,5 %. Auch wenn die Inflation bei Waren nachließ, war dies bei der „Immobilien“-Komponente der Inflation (mehr als 30 % des VPI) und bei Nicht-Immobilienleistungen nicht der Fall. Auf der anderen Seite waren die Lohnzuwächse nach wie vor erheblich und leisteten einen wichtigen Beitrag zum Preis von Dienstleistungen. Dies waren die Gründe, warum die US-Notenbank trotz der Entwicklungen im März ihren Leitzins am 22. März um weitere 25 Basispunkte auf 5 % anhub. Im Vergleich zu Ende 2022 fiel die Rendite auf 10-jährige Anlagen Ende März um 35 Basispunkte auf 3,48 %. Die Börse kletterte dagegen um 7 %.

Im zweiten Quartal verzeichnete das verarbeitende Gewerbe ähnlich wie im Rest der Welt ein schwaches Wachstum, während der Dienstleistungssektor kontinuierlich wuchs. Im Quartalsverlauf wurden immer noch mehr als 600.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, und das Lohnwachstum und die Kerninflation schwächten sich nur langsam ab. Im Juni lag die Arbeitslosenquote bei 3,6 %. Das BIP-Wachstum im 2. Quartal belief sich im Quartalsvergleich auf 0,5 % nach 0,6 % im ersten Quartal. Dies veranlasste die US-Notenbank am 3. Mai, ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 5,25 % zu erhöhen.

Bei der Sitzung des Offenmarktausschusses am 14. Juni kündigte die US-Notenbank dagegen eine Pause in ihrem Straffungszyklus an. Dies stützte die Entwicklung am Aktienmarkt, der im Quartal - vor allem im Juni - um 8,3 % zunahm. Angetrieben wurde er dabei durch die Hype rund um Unternehmen im Bereich künstlicher Intelligenz. Die Rendite auf 10-jährige Anleihen stieg dagegen um 33 Basispunkte auf 3,81 %. Im dritten Quartal wurden trotz einer Straffung um 525 Basispunkte (die letzte Zinserhöhung um 25 Basispunkte wurden am 26. Juli beschlossen) und der Herabstufung von US-Anleihen durch Fitch Anfang August in der US-Wirtschaft weiter mehr als 650.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.

Im September lag die Arbeitslosenquote bei 3,8 %, der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor hielt sich über 50 Punkten und im Allgemeinen waren die sonstigen Wirtschaftsindikatoren weiter positiv. Trotz dieser guten Indikatoren ließ die US-Notenbank ihren Leitzins bei ihrer Sitzung am 20. September unverändert bei 5,5 %, da sie nach ihrer Auffassung eine hinreichend restriktive Geldpolitik betrieb. Diese verschiedenen Entwicklungen veranlassten den Markt zu den Erwartungen, dass die USA nicht in die Rezession abrutschen und die US-Notenbank ihre höheren Zinsen längere Zeit beibehalten dürften, obwohl die Kerninflation (im September) auf 4,1 % sank. Im Quartalsverlauf legte der Ölpreis unaufhörlich zu. Zurückzuführen war dies auf die Aussichten, dass die USA wohl eine Rezession vermeiden werden, und eine Verringerung der Ölfördermengen aufseiten der OPEC+. Ende September lag der Preis für die Ölsorten Brent und WTI bei mehr als 90 US-Dollar je Barrel (im Vergleich zu rund 70 US-Dollar Anfang Juli). Dies trieb die Zinsen für 10-jährige Anleihen Ende September auf 4,57 %, was eine Zunahme um 77 Basispunkte

gegenüber Ende Juni bedeutete. Im gleichen Zeitraum büßte die Börse als Reaktion auf den starken Anstieg der Zinsen 3,6 % ein.

Anfang Oktober waren sowohl der Arbeitsmarkt als auch die Aktivität im Dienstleistungssektor weiterhin dynamisch. Ende Oktober wurde das BIP-Wachstum für das dritte Quartal mit 1,2 % im Quartalsvergleich bekannt gegeben (das war das fünfte Quartal in Folge mit einem Wachstum von mehr als 2 % im Quartalsvergleich auf annualisierter Basis). Vor diesem Hintergrund und in Anbetracht der drastisch steigenden Risikoprämie bei Anleihen belief sich die Zehnjahresrendite auf fast 5 %. Doch Anfang November veranlassten nur knapp 100.000 geschaffene Stellen, Hypothekenzinsen von mehr als 8 % und etwas schwächere Einkaufsmanagerindizes die Märkte zu der Einschätzung, dass sich die Konjunktur vielleicht deutlicher abschwächt als erwartet und die US-Notenbank ihren Leitzins möglicherweise schneller senkt als vermutet. Infolgedessen ging der Zehnjahreszins zurück. Diese Entwicklung verstärkte sich Mitte Dezember bei der letzten Sitzung der US-Notenbank, als vonseiten des Fed-Chefs gemäßigte Töne zu vernehmen waren und die Fed-Fund-Projektionen für 2024 niedriger als im September ausfielen. Nach dieser Anleihenrally schloss die Zehnjahresrendite das Jahr bei 3,87 % und damit um drei Basispunkte höher als Ende 2022. Der S&P500 beendete 2023 mit einem Plus von 24,2% bei 4.770 Punkten. Dazu beigetragen hat ein Anstieg um 11,2 % im vierten Quartal.

In der Eurozone ging die Gesamtinflation nach ihrem Höchststand im Oktober 2022 im ersten Quartal 2023 stetig zurück (6,9% in März), während die Kerninflation in einem von einem nach wie vor angespannten Arbeitsmarkt geprägten Umfeld kontinuierlich zunahm (5,7 % im März). Die Arbeitslosenquote lag bei 6,5 %, und die Löhne wuchsen kräftig. Da die Gaspreise weiter fielen, wurden zudem die Wachstumsaussichten sowie die Erwartungen an die Endzinsen der Europäischen Zentralbank (EZB) nach oben korrigiert. Am 2. Februar erhöhte die EZB ihren Leitzins um 50 Basispunkte auf 3 %. Trotz der Entwicklungen im US-Bankensystem hob die EZB ihren Leitzins bei ihrer Sitzung am 16. März um weitere 50 Basispunkte auf 3,5 % an.

Christine Lagarde erklärte nämlich, der europäische Bankensektor sei widerstandsfähig, gut kapitalisiert und habe keine Liquiditätsprobleme. Der andere Grund für die Zinserhöhung war die aktuelle gesamtwirtschaftliche Prognose der EZB, die zeigte, dass die Inflation wahrscheinlich zu lange Zeit zu hoch bleiben werde. Am Wochenende vom 18. und 19. März organisierten die Schweizer Nationalbank und die Schweizer Finanzmarktaufsicht die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS. Im Vergleich zu Ende 2022 sanken die Zinsen für 10-jährige Bundesanleihen aus Deutschland Ende März um 27 Basispunkte auf 2,3 %. Die Börse kletterte dagegen um 11,9 %. Im zweiten Quartal verschlechterten sich die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor, obwohl sie für Dienstleistungen weiterhin über 50 Punkten lagen. Im Vergleich zur Situation am Jahresanfang verbesserte sich das Vertrauen der Verbraucher zwar, doch diese Verbesserung wurde unter den Ländern der Eurozone zunehmend uneinheitlich. Der Arbeitsmarkt stellte sich weiterhin solide dar. Die Löhne stiegen um rund fünf Prozent, so dass sich die Kaufkraft wahrscheinlich verbessert, wenn die Inflation zurückgeht. Während die Gesamtinflation weiter abnahm (5,5 % im Juni), hielt sich die Kerninflation hartnäckig (5,5 % im Juni). Aus diesem Grund erhöhte die EZB ihren Leitzins zweimal: einmal am 4. Mai und einmal am 15. Juni um jeweils 25 Basispunkte. Ende Juni lagen der EZB-Leitzins bei 4 % und die Zehnjahresrendite in Deutschland bei 2,39 %, während der Aktienmarkt im Quartalsverlauf um 1,0 % zulegen.

Obwohl sich die Binnendynamik in der Eurozone und in den USA ganz unterschiedlich darstellte, entwickelten sich die europäischen Zinsen im dritten Quartal ähnlich wie die amerikanischen Zinsen, wenn auch in geringerem Umfang. Die Inflation ging zwar zurück, blieb aber dennoch hoch (4,3 % im September), wobei die Kerninflation noch langsamer nachließ (4,5 %). Deswegen erhöhte die EZB die Zinsen in diesem Quartal zweimal (zunächst am 27. Juli auf 4,25 % und dann am 14. September auf 4,5 %). In diesem Umfeld mit höheren Zinsen verschlechterte sich die Konjunktur. Während der Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in der Eurozone in den vergangenen vierzehn Monaten unter 50 Punkten gelegen hatte, fiel der Index für den Dienstleistungssektor im August ebenfalls unter diese Marke. Es wurde klar, dass das Wachstum in der Eurozone bestenfalls schleppend sein werde, vor allem da die Drosselungen der Fördermengen aufseiten der OPEC+-Länder den Preis für Rohöl der Sorte Brent belasteten. Das BIP-Wachstum für das dritte Quartal wies im Quartalsvergleich tatsächlich eine Schrumpfung um 0,1 % aus. Zwischen dem dritten Quartal 2023 und 2022 stieg das BIP in der Eurozone insgesamt nur um 0,1 %. Der Hauptgrund für dieses mangelnde Wachstum war der Energieschock, der die Kaufkraft privater Haushalte und die Aktivitäten von Unternehmen stark belastet, auch wenn dies zum Teil durch staatliche Hilfen aufgefangen wurde. Das einzige wirklich

positive Element in der Wirtschaft der Eurozone war der nach wie vor robuste Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit blieb mit 6,5 % (im September) niedrig, und das Lohnwachstum war immer noch ziemlich hoch. Dies sorgte dafür, dass sich der Konsum der privaten Haushalte behaupten konnte, und stützte das Wachstum. Im Verlauf des Quartals stieg die Rendite auf 10-jährige Bundesanleihen um 42 Basispunkte auf 2,81 %. Die Börse verlor im selben Zeitraum dagegen 4,6 %.

Im vierten Quartal verschlechterten sich die Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor weiter (der Gesamtindex lag im Quartal im Schnitt bei 47 Punkten). Da die Inflation nachließ und die Löhne weiter stiegen, sollten private Haushalte auf diese Weise an Kaufkraft gewinnen. Ende Oktober folgten die Renditen von deutschen 10-jährigen Anleihen dem Trend von US-Renditen und erreichten knapp 3 %. Ähnlich wie in den USA weckte das schwache Wachstum Erwartungen an eine schnellere Senkung der EZB-Leitzinsen, vor allem als die Gesamtinflation und die Kerninflation im November auf 2,4 % bzw. 3,5 % fielen. Bei der letzten EZB-Sitzung erklärte die EZB-Chefin, dass dies nicht die Zeit für eine Senkung der Leitzinsen sei. Tatsächlich blieb der Arbeitsmarkt weiterhin robust und das Lohnwachstum war immer noch relativ hoch, was sich vor allem auf die Preise von Dienstleistungen auswirkte. Nach der Anleihenrally schloss die Zehnjahresrendite das Jahr bei 2 % und damit um 56 Basispunkte niedriger als Ende 2022. Der Aktienmarkt beendete 2023 mit einem Plus von 16 %, wozu ein Anstieg um 7,5 % im vierten Quartal beigetragen hat.

Kommentar des Fondsmanagements

Für im Bereich Fusions-/Übernahme-Arbitrage tätige Fonds war 2023 ganz allgemein ein durchwachsendes Jahr. Im ersten Halbjahr waren M&A-Aktivitäten ziemlich gering. Außerdem scheiterten in den USA nacheinander zwei Transaktionen: First Horizon Corp und Tegna Inc. Diese Fehlschläge führten zu einer Verschlechterung der Strategierenditen, vor allem im ersten Quartal. In der zweiten Jahreshälfte legte die Performance wieder zu. Zu erklären war dies dadurch, dass sich die M&A-Aktivitäten erholten, die Zinsen stabilisierten und der Druck vonseiten der Regulierungsbehörden nachließ.

Diese Erholung wurde hauptsächlich von Nordamerika getragen, wo in den letzten sechs Monaten des Jahres ein Transaktionsvolumen von insgesamt mehr als 1.000 Milliarden US-Dollar verzeichnet wurde. Damit zählte dieses Halbjahr zu den fünf volumenstärksten der letzten zwei Jahrzehnte. Transaktionen von mehr als 20 Milliarden US-Dollar spielten eine wesentliche Rolle, wobei die Sektorthemen Technologie, Energie und Gesundheit als Haupttreiber dieser Erholung fungierten.

Die Verbesserung im regulatorischen Umfeld, das nach der Niederlage der US-Regulierungsbehörde in den beiden Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit den Transaktionen von Activision/Microsoft und Horizon Therapeutics/Amgen weniger ablehnend war, trug wesentlich zu der Welle von Ankündigungen zum Jahresende bei. Darüber hinaus spielte auch die Stabilisierung der Zinsen eine positive Rolle.

Demgegenüber war die Erholung in Europa nicht so ausgeprägt. Hier folgte die Anzahl der angekündigten Fusionen und Übernahmen nicht dem gleichen Trend wie in Nordamerika.

Auch bei Candriam gab es zum Ende des ersten Quartals einen Wechsel im Managementteam, nachdem die beiden seit 2018 tätigen Führungskräfte ausgeschieden sind. Die deutliche Erholung der Fondsp performance nach dem Eintritt des neuen Managementleiters erklärt sich daher durch diese in der Strategie immanent enthaltenen Elemente, aber auch durch die deutliche Verbesserung des Anlageprozesses.

Die Performanceindikatoren für unsere Strategie liegen derzeit im grünen Bereich. Wir erwarten, dass 2024 an das zweite Halbjahr 2023 anknüpfen wird, was für unseren Fonds gute Aussichten bedeutet. Wir sind so positioniert, dass wir von diesem Umfeld profitieren können, und die erwarteten Renditen sollten es uns ermöglichen, unsere Managementziele zu erreichen.

Der Fonds schloss das Jahr im positiven Terrain.

Keiner der im Portfolio gehaltenen Emittenten erlitt ein Kreditereignis.

KREDITDERIVATE

Das Portfolio umfasste im Berichtszeitraum keine Kreditderivate.

Die verschiedenen Anteilsklassen haben sich wie folgt entwickelt:

Name der Einheit	Währung der Einheit	Anfangsdatum der Rendite	Enddatum der Rendite	Rendite NIW pro Anteil	Ref. NIW-Rendite je Anteil	Nettoberschussrendite
<i>Candriam Risk Arbitrage – C Cap</i>	EUR	30/12/2022	29/12/2023	1.48%	3.29%	-1.81%
<i>Candriam Risk Arbitrage – N Cap</i>	EUR	30/12/2022	29/12/2023	0.85%	3.29%	-2.44%
<i>Candriam Risk Arbitrage – R2 Cap</i>	EUR	30/12/2022	29/12/2023	1.75%	3.29%	-1.54%
<i>Candriam Risk Arbitrage – Z Cap</i>	EUR	30/12/2022	29/12/2023	1.93%	3.29%	-1.36%
<i>Candriam Risk Arbitrage – R Cap</i>	EUR	30/12/2022	29/12/2023	1.68%	3.29%	-1.61%
<i>Candriam Risk Arbitrage – I Cap</i>	EUR	30/12/2022	29/12/2023	1.68%	3.29%	-1.61%
<i>Candriam Risk Arbitrage – I2 Cap</i>	EUR	30/12/2022	29/12/2023	1.37%	3.29%	-1.92%

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über die künftige Wertentwicklung.

SFDR

Candriam Risk Arbitrage ist nach Artikel 6 der SFDR eingestuft.

ESG-Merkmale sind nicht systematisch in seinen Managementrahmen integriert. Allerdings werden Nachhaltigkeitsrisiken in Anlageentscheidungen durch die Ausschlusspolitik von Candriam berücksichtigt, durch die bestimmte umstrittene Tätigkeiten ausgeschlossen werden.

TAXONOMIE

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten nicht.

Wesentliche Veränderungen des Wertpapierbestands im Laufe des Geschäftsjahres

Wertpapiere	Veränderungen („Rechnungswährung“)	
	Käufe	Verkäufe
BQ POSTALE FLR 04-23		11 068 698,38
SOCIET 010223		9 049 430,79
CREDIT 280223		9 014 769,00
THE TORO B FLR 05-23		8 038 486,00
CREDIT 240223		7 529 395,20
BNP PAR FLR 02-23		7 528 657,70
SHAW COMMUNICATIONS	3 328 215,65	3 911 372,42
AUTOGRILL	2 912 860,03	3 981 589,85
CANDRIAM MONETAIRE Z	401 184,90	6 201 875,82
ORDINA NV	2 975 762,34	2 909 247,27

Rechtsvorschriften

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten – unter Anwendung des SFTR – in der Rechnungswährung des OGA (EUR)

a) Entlehene Titel und Rohstoffe

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Betrag					
% des Nettovermögens*					

* % ohne Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

b) Gebundenes Vermögen für jede Art von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und TRS, in absoluten Zahlen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Betrag				42 069 484,19	
% des Nettovermögens				69,05%	

c) Die 10 wichtigsten Emittenten von erhaltenen Sicherheiten (ohne Barmittel) für jede Art von Finanzierungsgeschäften

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
EUROPÄISCHE UNION EUROPÄISCHE UNION				11 707 855,87	
EUROPÄISCHE UNION EUROPÄISCHE UNION				11 004 451,69	
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU				10 340 782,50	
EUROPEAN INVESTMENT EUROPÄISCHE UNION				6 345 118,65	
FRANZÖSISCHE REGIERUNG FRANKREICH				4 024 994,51	

d) Die 10 wichtigsten Gegenparteien, in absoluten Zahlen, Aktiva und Passiva ohne Aufrechnung

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
CACEIS BANK LUXEMBOURG SA - LC				36 067 659,20	
NATIXIS				6 001 824,99	

e) Art und Qualität der Sicherheiten (Sicherheits hinterlegung)

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Art					
- Aktien					
- Anleihen				43 423 203,22	
- OGA					
- TCN					
- Barmittel					
Rating				AAA à A-	
Währung der Sicherheit					
- Euro				43 423 203,22	

f) Abwicklung und Clearing von Kontrakten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Dreiseitig				X	
Zentrale Gegenpartei					
Bilateral	X			X	

g) Laufzeit der Sicherheit, aufgeschlüsselt nach Tranchen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Innerhalb 1 Tages					
1 Tag bis 1 Woche					
1 Woche bis 1 Monat					
1 Monat bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr				11 004 451,69	
Mehr als 1 Jahr				32 418 751,53	
Offen					

h) Laufzeit der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und TRS aufgeschlüsselt nach Tranchen

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Innerhalb 1 Tages					
1 Tag bis 1 Woche				6 066 280,96	
1 Woche bis 1 Monat				37 356 922,26	
1 Monat bis 3 Monate					
3 Monate bis 1 Jahr					
Mehr als 1 Jahr					
Offen					

i) Angaben zur Weiterverwendung von Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Höchstbetrag (%)					
Eingesetzter Betrag (%)					
Erträge für den OGA infolge einer Wiederanlage von Barsicherheiten in Euro					

j) Angaben zur Verwahrung von vom OGA erhaltenen Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
CACEIS Bank					
Wertpapiere				43 423 203,22	
Barmittel					

k) Angaben zur Verwahrung von vom OGA bereitgestellten Sicherheiten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Wertpapiere					
Barmittel				1 426 099	

l) Aufgeschlüsselte Angaben zu Erträgen und Kosten

	Wertpapierverleihe	Wertpapierentleihe	In Pension gegebene Wertpapiere	In Pension genommene Wertpapiere	TRS
Erträge					
- OGA		782 142,49		1 428 281,55	
- Verwaltungsgesellschaft					
- Dritte					
Kosten					
- OGA					
- Verwaltungsgesellschaft					
- Dritte					

e) Angaben zu Art und Qualität der Sicherheiten (Sicherheitshinterlegung)

k. A. – Ausschließlich Barsicherheit.

i) Angaben zur Weiterverwendung von Sicherheiten

Die erhaltenen Barsicherheiten können vom OGA in echte Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren oder in für sein Vermögen in Frage kommenden Titel wieder angelegt werden, insbesondere in Beteiligungspapiere, Zinspapiere, Schuldpapiere oder Anteile von OGA. Die in Form von Wertpapieren erhaltenen Sicherheiten können verwahrt, verkauft oder als Sicherheit eingesetzt werden. Der Höchstbetrag zur Weiterverwendung beläuft sich auf 100 % der erhaltenen Barmittel und Wertpapiere.

k) Angaben zur Verwahrung von vom OGA bereitgestellten Sicherheiten

k. A. – Ausschließlich Barsicherheit.

l) Aufgeschlüsselte Angaben zu Erträgen und Kosten

k. A. – keine Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfte.

Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und derivative Finanzinstrumente (ESMA) in Euro

a) Positionierung mithilfe von Techniken der effizienten Portfolioverwaltung und derivativen Finanzinstrumenten

Positionierung mithilfe von Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung:

Wertpapierverleihe:

Wertpapierentleihe:

Pensionsgeschäfte zum Kauf von Wertpapieren: 42.069.484,19

Pensionsgeschäfte

Die den Positionen zugrunde liegenden Werte mithilfe von derivativen Finanzinstrumenten: 33.786.679,50

Termingeschäfte: 6.201.483,48

Optionen:

Futures:

Swaps: 27.585.196,02

b) Identität der Gegenpartei(en) in Bezug auf Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung und derivative Finanzinstrumente

Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung	Derivative Finanzinstrumente (*)
CACIB NATIXIS	BARCLAYS BANK IRELAND PLC CACEIS BANK, LUXEMBOURG BRANCH CITIGROUP GLOBAL MARKETS DEUTSCHLAND AG J.P.MORGAN AG UBS FRANCFORT BNP PARIBAS NOMURA FINANCIALS PRODUCT SOCIETE GENERALE

(*) Mit Ausnahme der aufgeführten Derivate.

c) Vom OGA erhaltene Finanzsicherheiten zur Minderung des Ausfallrisikos

Arten von Instrumenten	Betrag in der Fondswährung
Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung	
Termineinlagen	
Aktien	
Anleihen	
OGAW	
Barmittel (*)	
Summe	
Derivative Finanzinstrumente	
Termineinlagen	
Aktien	
Anleihen	
OGAW	

Barmittel	
Summe	

(*) Die Position Barmittel umfasst auch flüssige Mittel aus echten Pensionsgeschäften zum Verkauf von Wertpapieren.

d) Operative Erträge und Aufwendungen in Verbindung mit Techniken zur effizienten Portfolioverwaltung

Operative Erträge und Aufwendungen	Betrag in der Fondswährung
Erträge (**)	2 210 424,04
Sonstige Erträge	
Summe Erträge	2 210 424,04
Direkte operative Kosten	
Indirekte operative Kosten	
Sonstige Aufwendungen	
Summe Aufwendungen	

(**) Vereinnahmte Erträge aus Pensionsgeschäften zum Kauf von Wertpapieren

Auswahl- und Bewertungsverfahren für Intermediäre und Gegenparteien

Candriam wählt für die wichtigsten Kategorien von Finanzinstrumenten (Anleihen, Aktien, Derivate) die Intermediäre aus, an die sie ihre Aufträge zur Ausführung vergibt. Diese Auswahl erfolgt in erster Linie auf Grundlage der Ausführungspolitik der Intermediäre sowie unter Berücksichtigung der »Grundsätze für die Auswahl der Finanzintermediäre, an die Candriam Aufträge zur Ausführung für Rechnung der von ihr verwalteten Fonds vergibt«. Hierbei werden insbesondere folgende Aspekte der Auftragsausführung berücksichtigt: Preis, Kosten, Schnelligkeit und Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abrechnung sowie Volumen und Art des Auftrags.

Im Rahmen dieses Verfahrens zur Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre und Gegenparteien sowie auf Anfrage des Fondsmanagers entscheidet der Broker-Ausschuss (»Broker Review«) von Candriam über die Zulassung bzw. Ablehnung neuer Intermediäre.

Auf diese Weise wird eine Aufstellung der für die jeweiligen Finanzinstrumente (Aktien, Anleihen, Geldmarktinstrumente, Derivate) zugelassenen Makler sowie eine Aufstellung der zugelassenen Gegenparteien erarbeitet.

Die Liste der zugelassenen Broker wird im Rahmen einer »Broker Review« in regelmäßigen Abständen einer Überprüfung unterzogen, um diese nach verschiedenen Filtern zu bewerten und erforderliche und zweckdienliche Änderungen und Anpassungen treffen zu können.

Bericht über die von den Finanzintermediären erhobenen Kosten

Wir verweisen auf den von der Verwaltungsgesellschaft gemäß Artikel 314-82 der Allgemeinen Verfahrensordnung (Règlement Général) der französischen Börsenaufsichtsbehörde AMF erstellten Bericht. Dieser Bericht steht Ihnen auf der Website der Verwaltungsgesellschaft unter www.candriam.com zur Verfügung.

Portfolio Turnover Ratio

Die Portfolio Turnover Ratio belief sich für das Jahr 2023 auf -12,77 %.

Politik zur Stimmrechtsausübung

Wir verweisen auf den durch die Verwaltungsgesellschaft gemäß der Allgemeinen Verfahrensordnung (Règlement Général) der französischen Börsenaufsichtsbehörde AMF erstellten Bericht.

Dieser Bericht ist innerhalb von vier Monaten nach Abschluss (Ende Dezember) des Geschäftsjahres der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Ergänzende Informationen zur Anlagestrategie des Fonds – Europäische „Aktionärsrechterichtlinie“ (SRD II) ⁽¹⁾

Gemäß den durch die europäische „Aktionärsrechterichtlinie“ festgelegten Transparenzvorschriften und Vorgaben für jährliche Mitteilungen an institutionelle Anleger können Sie zusätzliche Informationen über die von Candriam umgesetzte Anlagestrategie und den Beitrag dieser Strategie zur mittel- und langfristigen Wertentwicklung des Fonds

erhalten.

Sie können Ihren Antrag unter folgender Adresse stellen: <https://www.candriam.fr/contact>

Unsere Mitwirkungspolitik ist auf unserer Website unter folgender Adresse abrufbar <https://www.candriam.fr/>

⁽¹⁾ Richtlinie (EU) 2017/828 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2007/36/EG zur Förderung der langfristigen Mitwirkung der Aktionäre.

Von der Erbringerin oder der Konzerngesellschaft emittierte, im Portfolio gehaltene Finanzinstrumente

Die Aufstellung der Finanzinstrumente, die von der Verwaltungsgesellschaft oder einer verbundenen Gesellschaft verwaltet werden, finden sich im Anhang des Jahresabschlusses des OGA.

Methode zur Berechnung des Gesamtrisikos

Das festgelegte Verfahren zur Messung ist der absolute VaR:

Maximalwert des täglichen VaR: 5,56 %

Mindestwert des täglichen VaR: 1,89 %

Durchschnittswert des täglichen VaR: 3,58 %

Sonstige Informationen

Der ausführliche Prospekt des OGAW sowie die letzten Jahres- und periodischen Berichte werden innerhalb einer Woche auf formlose schriftliche Anfrage des Anteilinhabers an nachstehende Anschrift zugesandt:

CANDRIAM

SERENITY – Bloc B

19-21 route d’Arlon

L-8009 Strassen (Großherzogtum Luxemburg)

Candriam – Succursale Française

40, rue Washington

75408 PARIS Cedex 08

Tel.: +33 (0)1 53 93 40 00

www.candriam.com

contact: <https://www.candriam.fr/contact/>

Informationen über Vergütungspolitik

Die für den Fonds geltende europäische Richtlinie 2014/91/EU zur Änderung der Richtlinie 2009/65/EG betreffend bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren ist am 18. März 2016 in Kraft getreten. Sie wurde durch das einschlägige luxemburgische Gesetz vom 10. Mai 2016 in luxemburgisches Recht umgesetzt. Aufgrund dieser neuen Vorschrift ist der Fonds verpflichtet, im Jahresbericht Informationen über die Vergütung der im Sinne des Gesetzes ermittelten Beschäftigten zu veröffentlichen.

Candriam besitzt zwei Zulassungen: zum einen als Verwaltungsgesellschaft im Sinne von Artikel 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen und zum anderen als Verwalter von alternativen Investmentfonds im Sinne des Gesetzes vom 12. Juli 2013 über Verwalter von alternativen Investmentfonds. Die Candriam im Rahmen dieser beiden Gesetze obliegenden Pflichten sind sich relativ ähnlich, und Candriam geht davon aus, dass seine Mitarbeiter für Aufgaben bei der Verwaltung von OGAW und von alternativen Investmentfonds (AIF) gleich vergütet werden.

In dem Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 zahlte Candriam die folgenden Beträge an seine Beschäftigten: Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 17 425 254 EUR.

Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 6 348 617 EUR.

Zahl der Begünstigten: 146

Summe der Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Führungskräften und Mitarbeitern des Anlageverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Fonds haben. Die von Candriam verwendeten Systeme erlauben keine derartige Identifizierung für jeden verwalteten Fonds. Die nachfolgenden Zahlen weisen außerdem den aggregierten Betrag der Gesamtvergütungen bei Candriam aus.

Summe der Vergütungen für Führungskräfte: 5 155 684 EUR.

Summe der Vergütungen an Mitarbeiter von Candriam, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Fonds haben, bei denen Candriam die Verwaltungsgesellschaft ist (ausgenommen Führungskräfte): 2 015 066 EUR. Von Candriam im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 geleistete Vergütungen an Mitarbeiter seiner belgischen Niederlassung (d. h., Candriam – Belgian Branch) in der Eigenschaft als Finanzverwalter:

Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 25 071 403 EUR.

Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 8 188 525 EUR.

Zahl der Begünstigten: 245.

Summe der Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Führungskräften und Mitarbeitern des Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Fonds haben. Die vom Finanzverwalter verwendeten Systeme erlauben keine derartige Identifizierung für jeden verwalteten Fonds. Die nachfolgenden Zahlen weisen außerdem den aggregierten Betrag der Gesamtvergütungen des beauftragten Finanzverwalters aus.

Summe der Vergütungen für Führungskräfte: 6 214 566 EUR.

Summe der Vergütungen an Mitarbeiter des beauftragten Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Fonds haben, bei denen dieser der beauftragte Finanzverwalter ist (ausgenommen Führungskräfte): 4 602 623 EUR.

Von Candriam im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 geleistete Vergütungen an Mitarbeiter seiner französischen Niederlassung (d. h., Candriam – Succursale française) in der Eigenschaft als Finanzverwalter:

Bruttogesamtsumme der geleisteten fixen Vergütungen (ohne Zahlungen oder Vergünstigungen, die als Teil einer allgemeinen und nicht im Ermessen liegenden Vergütungspolitik angesehen werden könnten und keine Anreizwirkung auf das Risikomanagement haben): 19 094 936 EUR.

Bruttogesamtsumme der geleisteten variablen Vergütungen: 6 255 350 EUR.

Zahl der Begünstigten: 202.

Summe der Vergütungen, aufgeschlüsselt nach Führungskräften und Mitarbeitern des Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil des Fonds haben. Die vom Finanzverwalter verwendeten Systeme erlauben keine derartige Identifizierung für jeden verwalteten Fonds. Die nachfolgenden Zahlen weisen außerdem den aggregierten Betrag der Gesamtvergütungen des beauftragten Finanzverwalters aus.

Summe der Vergütungen für Führungskräfte: 4 298 365 EUR.

Summe der Vergütungen an Mitarbeiter des beauftragten Finanzverwalters, deren Tätigkeiten wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Fonds haben, bei denen dieser der beauftragte Finanzverwalter ist (ausgenommen Führungskräfte): 3 422 966 EUR.

Die Vergütungspolitik wurde zuletzt vom Vergütungsausschuss von Candriam am 2. Februar 2024 überprüft und vom Verwaltungsrat von Candriam angenommen.



CANDRIAM RISK ARBITRAGE

**BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS
ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
für das Geschäftsjahr zum 29. Dezember 2023**



**BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS
ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
für das Geschäftsjahr zum 29. Dezember 2023**

CANDRIAM RISK ARBITRAGE

OGAW, GEGRÜNDET IN DER RECHTSFORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT
geregelt durch das französische Währungs- und Finanzgesetz (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft

CANDRIAM INVESTORS GROUP
WASHINGTON PLAZA - 40, rue Washington
F-75008 PARIS CEDEX 08

Prüfungsurteil

In Ausführung des uns durch die Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrags haben wir den diesem Bericht beiliegenden Jahresabschluss des in der Rechtsform eines Fonds Commun de Placement gegründeten OGAW CANDRIAM RISK ARBITRAGE für das Geschäftsjahr zum 29. Dezember 2023 geprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass der Jahresabschluss nach den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen vorschriftsmäßig und korrekt erstellt wurde und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Ergebnisses und der betrieblichen Tätigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Vermögens- und Finanzlage des OGAW, der in der Rechtsform eines Fonds Commun de Placement gegründet wurde, am Ende dieses Geschäftsjahres vermittelt.

Grundlage für unsere Stellungnahme

Prüfungsstandard

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach den in Frankreich geltenden Grundsätzen unseres Berufsstandes durchgeführt. Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen. Die uns gemäß diesen Grundsätzen obliegenden Aufgaben werden in diesem Bericht im Abschnitt »Aufgaben des Abschlussprüfers in Bezug auf die Prüfung des Jahresabschlusses« erläutert.

Unabhängigkeit

Wir haben unsere Prüfungsaufgaben unter Einhaltung der Pflicht zur Unabhängigkeit gemäß dem Handelsgesetzbuch sowie den Standesregeln für den Beruf des Abschlussprüfers während des Zeitraums vom 31.12.2022 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts ausgeführt.

.....
PricewaterhouseCoopers Audit – 63, rue de Villiers – 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex – Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax.: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr

Société d'Expertise Comptable, eingetragen im Tableau de l'Ordre du Conseil Régional de Paris, Ile de France. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mitglied der regionalen Wirtschaftsprüferkammer von Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit einem Kapital von 2.510.460 EUR. Gesellschaftssitz: 63, rue de Villiers – 92200 Neuilly-sur-Seine RCS Nanterre 672 006 483. USt-Nr.: FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Geschäftsstellen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nizza, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Straßburg und Toulouse.



CANDRIAM RISK ARBITRAGE

Begründung der Beurteilungen

In Anwendung der Bestimmungen gemäß Artikel L.823-9 und R.823-7 des französischen Handelsgesetzbuches (Code de commerce) hinsichtlich der Begründung unserer Beurteilungen informieren wir Sie über die unseres beruflichen Urteilsvermögens nach wichtigsten Beurteilungen bezüglich der Prüfung des Jahresabschlusses, die sich insbesondere auf die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wesentlichen vorgenommenen Bewertungen erstreckten sowie auf die Würdigung des Jahresabschlusses als Ganzes.

Diese Beurteilungen sind Bestandteil unserer Prüfung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und daher in unsere Stellungnahme im ersten Teil dieses Berichts eingegangen. Unser Bericht enthält keine Stellungnahmen zu einzelnen Bestandteilen des Jahresabschlusses.

Sonderprüfungen

Gemäß den in Frankreich geltenden Prüfungsgrundsätzen haben wir auch die gesetzlich und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Sonderprüfungen vorgenommen.

Wir haben bezüglich der Korrektheit und der Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss der im von der Verwaltungsgesellschaft erstellten Rechenschaftsbericht enthaltenen Informationen keinerlei Beanstandungen zu melden.

*PricewaterhouseCoopers Audit – 63, rue de Villiers – 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex – Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax.: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Société d'Expertise Comptable, eingetragen im Tableau de l'Ordre du Conseil Régional de Paris, Ile de France. Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mitglied der regionalen Wirtschaftsprüferkammer von Versailles. Vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts mit einem Kapital von 2.510.460 EUR. Gesellschaftssitz: 63, rue de Villiers – 92200 Neuilly-sur-Seine RCS Nanterre 672 006 483. USt-Nr.: FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Geschäftsstellen: Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nizza, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Straßburg und Toulouse.



CANDRIAM RISK ARBITRAGE

Aufgaben der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es ist Aufgabe der Verwaltungsgesellschaft, den Jahresabschluss so zu erstellen, dass er in Übereinstimmung mit den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Sie ist zudem für die Einrichtung interner Kontrollen verantwortlich, die sie für erforderlich hält, um sicherzustellen, dass der Jahresabschluss frei von wesentlichen Falschaussagen aufgrund von Betrug oder Irrtum ist.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses muss die Verwaltungsgesellschaft die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit beurteilen und im Jahresabschluss gegebenenfalls die erforderlichen Informationen mit Bezug auf die Fortführung der Geschäftstätigkeit darlegen. Zudem muss sie die Rechnungslegungsgrundsätze unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit anwenden, sofern nicht beabsichtigt wird, den Fonds aufzulösen oder seine Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Aufgaben des Abschlussprüfers in Bezug auf die Prüfung des Jahresabschlusses

Ziel und Konzept der Prüfung

Unsere Aufgabe ist es, einen Bericht über den Jahresabschluss zu erstellen. Unser Ziel ist es, mit hinreichender Sicherheit zu gewährleisten, dass die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses keine wesentlichen Falschaussagen aufweist. Diese hinreichende Sicherheit entspricht zwar einem hohen Maß an Sicherheit bietet jedoch keine Garantie dafür, dass eine gemäß den Grundsätzen des Berufsstandes durchgeführte Prüfung systematisch jegliche wesentlichen Falschaussagen herauszufiltern vermag. Falschaussagen können aus einem Betrug oder Irrtum resultieren. Sie werden als wesentlich erachtet, wenn man vernünftigerweise annehmen kann, dass sie einzeln oder zusammengenommen einen Einfluss auf die wirtschaftlichen Entscheidungen einer Person, die ihre Entscheidungen auf der Grundlage dieses Abschlusses trifft, haben können.

Wie in Artikel L.823-10-1 des französischen Handelsgesetzbuches präzisiert, zählt es im Rahmen der Beurteilung des Jahresabschlusses nicht zu unseren Aufgaben, die Rentabilität oder die Qualität der Verwaltung des Fonds zu garantieren.

Im Rahmen einer nach den in Frankreich geltenden Grundsätzen unseres Berufsstandes durchgeführten Prüfung muss sich der Abschlussprüfer während der gesamten Prüfung auf sein eigenes berufliches Urteilsvermögen begründen. Zu seinen Aufgaben zählen insbesondere die folgenden:

- Er identifiziert und bewertet Risiken im Hinblick darauf, dass der Jahresabschluss wesentliche Falschaussagen aufweist und dass diese aus einem Betrug oder Irrtum resultieren; er definiert Prüfungsverfahren zur Bestimmung dieser Risiken und setzt diese um; und er ergreift Maßnahmen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen, die er als hinreichend und angemessen erachtet, um darauf seine Beurteilung zu begründen. Das Risiko, dass wesentliche Falschaussagen aufgrund von Betrug unerkannt bleiben ist höher als das Risiko, dass wesentliche Falschaussagen aufgrund eines Irrtums nicht entdeckt werden. Denn ein Betrugsfall kann eine geheime Absprache, eine Fälschung, vorsätzliche Auslassungen, fehlerhafte Darstellungen oder eine Umgehung der internen Kontrollen implizieren.

.....
PricewaterhouseCoopers Audit – 63, rue de Villiers – 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex – Frankreich
Tel.: +33 (0) 1 56 57 58 59, Fax.: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr



CANDRIAM RISK ARBITRAGE

- Er berücksichtigt die für seine Prüfung relevanten internen Kontrollen, um unter den jeweiligen Umständen geeignete Prüfungsverfahren festzulegen, nicht aber, um ein Urteil über die Effizienz dieser Kontrollen abzugeben.
- Er bewertet die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und die Angemessenheit der von der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die in der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses enthaltenen Informationen.
- Er bewertet die Angemessenheit der von der Verwaltungsgesellschaft unter der Annahme der Fortführung der Geschäftstätigkeit angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und anhand der vorgelegten Informationen das Vorhandensein oder das Fehlen einer erheblichen Ungewissheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Umständen, die die Fähigkeit des Fonds, seine Geschäftstätigkeit fortzuführen, infrage stellen. Diese Bewertung stützt sich auf die bis zum Datum der Erstellung des Berichts vorgelegten Informationen. Es sei jedoch daran erinnert, dass die Fortführung der Geschäftstätigkeit durch spätere Ereignisse oder Umstände infrage gestellt werden könnte. Wenn der Abschlussprüfer zu dem Schluss kommt, dass eine erhebliche Unsicherheit besteht, dann lenkt er die Aufmerksamkeit des Lesers seines Berichts auf die im Jahresabschluss bereitgestellten Informationen im Hinblick auf diese Unsicherheit, oder für den Fall, dass keine entsprechenden Informationen vorliegen oder dass die bereitgestellten Informationen nicht aussagekräftig genug sind, formuliert der Abschlussprüfer seinen Bestätigungsvermerk unter Vorbehalt oder er verweigert seinen Bestätigungsvermerk.
- Er beurteilt die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und bewertet, ob der Jahresabschluss die Geschäftstätigkeit und die zugrunde liegenden Ereignisse so wiedergibt, dass sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermitteln.

Gemäß der Gesetzgebung teilen wir Ihnen mit, dass wir den vorliegenden Bericht nicht fristgerecht ausstellen konnten, da gewisse für die Fertigstellung unserer Arbeiten erforderliche Unterlagen verspätet empfangen wurden.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Signatur

Dokument durch elektronische Signatur beglaubigt
Der Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers Audit
Amaury Couplez

2024.04.23 11:24:01 +0200

BILANZ AKTIVA ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
NETTOANLAGEVERMÖGEN	0,00	0,00
EINLAGEN	0,00	0,00
FINANZINSTRUMENTE	57 341 107,57	162 192 145,90
Aktien und ähnliche Wertpapiere	10 364 403,23	34 649 464,16
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	10 364 403,23	34 649 464,16
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Schuldtitle	0,00	67 161 026,77
An einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	67 161 026,77
Marktfähige Schuldtitle	0,00	67 161 026,77
Sonstige Schuldtitle	0,00	0,00
Nicht an einem geregelten oder ähnlichen Markt gehandelt	0,00	0,00
Organismen für gemeinsame Anlagen	4 460 106,56	11 004 915,25
OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern	4 460 106,56	11 004 915,25
Sonstige Fonds, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU	0,00	0,00
Institutionelle Fonds mit allgemeiner Zielsetzung und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU und börsennotierte Organismen für Verbriefungen	0,00	0,00
Sonstige institutionelle Investmentfonds und vergleichbare Fonds aus sonstigen Mitgliedstaaten der EU und nicht börsennotierte Organismen für Verbriefungen	0,00	0,00
Sonstige nicht-europäische Organismen	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	42 199 589,51	49 130 241,50
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren	42 199 589,51	0,00
Forderungen aus verliehenen Wertpapieren	0,00	913,00
Entliehene Wertpapiere	0,00	49 130 241,50
In Pension gegebene Wertpapiere	0,00	0,00
Sonstige befristete Geschäfte	0,00	0,00
Termingeschäfte	317 008,27	246 498,22
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	317 008,27	246 498,22
Sonstige Finanzinstrumente	0,00	0,00
FORDERUNGEN	10 125 860,91	141 108 620,77
Devisentermingeschäfte	6 201 483,48	86 456 776,94
Sonstiges	3 924 377,43	54 651 843,83
FINANZKONTEN	2 625 673,09	8 531 549,56
Flüssige Mittel	2 625 673,09	8 531 549,56
SUMME AKTIVA	70 092 641,57	311 832 316,23

BILANZ PASSIVA ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
EIGENKAPITAL		
Kapital	60 874 942,68	171 661 191,61
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorperioden (a)	0,00	0,00
Ergebnisvortrag (a)	0,00	0,00
Nettokapitalgewinne/-verluste aus dem Geschäftsjahr (a, b)	-1 187 919,42	2 496 423,95
Ergebnis des Geschäftsjahres (a, b)	1 238 499,29	1 664 094,96
SUMME EIGENKAPITAL*	60 925 522,55	175 821 710,52
*Nettovermögen		
FINANZINSTRUMENTE	483 704,91	49 299 576,31
Abtretung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	14 535,07	49 229 641,44
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren	14 535,07	49 229 641,44
Sonstige befristete Geschäfte	0,00	0,00
Termingeschäfte	469 169,84	69 934,87
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	469 169,84	69 934,87
VERBINDLICHKEITEN	8 683 414,11	86 485 299,49
Devisentermingeschäfte	6 166 919,30	85 675 839,41
Sonstiges	2 516 494,81	809 460,08
FINANZKONTEN	0,00	225 729,91
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	0,00	225 729,91
Darlehen	0,00	0,00
SUMME AKTIVA	70 092 641,57	311 832 316,23

(a) Einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten

(b) Abzüglich für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen

AUSSERBILANZIELLE POSITIONEN ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
SICHERUNGSGESCHÄFTE		
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Außerbörsliche Geschäfte		
Sonstige Positionen		
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Geschäfte an einem geregelten oder ähnlichen Markt		
Außerbörsliche Geschäfte		
Differenzgeschäfte		
CFD JPX HOMESER 1230	0,00	1 317 866,98
CFD CGMD EDF 1230d	0,00	8 651 496,00
CFD JPX MEDICLI 1230	0,00	2 371 832,70
BC MICRO FOCU 1230	0,00	1 061 127,03
CFD RITCHIE JPM 1230	0,00	1 132 866,54
CFD DEVRO PLC 1230	0,00	951 989,90
CFD UBS PIONEER 1230	1 820 374,74	0,00
CFD UBS EXXON M 1230	1 880 219,54	0,00
CFD UBS JSR COR 1230	1 233 876,71	0,00
CFD BC STRATASY 1230	400 367,43	0,00
UBS AMEDISYS 1230	1 791 308,52	0,00
CFD UBS OHB SE 1230	35 234,40	0,00
CFD UBS CAPRI H 1230	983 014,86	0,00
CFD UBS AMERICA 1230	980 370,62	0,00
CFD BC SOVOS BR 1230	100 033,93	0,00
CFD BC NETWORK 1230	404 356,49	0,00
CFD JPX NORDIC 1230	580 439,43	0,00
CFD BC NORDIC W 1230	1 822 599,02	0,00
CFD JPX NETWORK 1230	499 540,48	0,00
CFD JPX ORCHARD 1230	173 740,23	0,00
CFD UBS RESTAUR 1230	950 575,21	0,00
CFD UBS TEXTAIN 1230	1 612 667,90	0,00
CFD JPX HESS CO 1230	1 350 052,23	0,00
CFD UBS SP PLUS 1230	1 293 533,02	0,00
CFD JPX RPT REA 1230	267 877,72	0,00
CFD JPX KIMCO R 1230	268 147,38	0,00
1230	1 376 404,74	0,00
CFD BC ADEVINTA 1230	1 025 822,20	0,00
CFD CGMD IMMUNO 1230	958 790,25	0,00
CFD JPX ROVER G 1230	460 886,91	0,00
CFD UBS BROOKFI 1230	350 807,94	0,00
CFD UBS SMART M 1230	784 488,60	0,00
CFD UBS KARUNA 1230	609 725,51	0,00
JP CVX USD 1230	1 431 309,46	0,00
CFD UBS COLUMBI 1230	0,00	1 681 323,17
UBS OHB0 EUR 1230	681 131,63	0,00
CFD JPM DISH US 1230	1 457 498,92	0,00

AUSSERBILANZIELLE POSITIONEN ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
Sonstige Positionen		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
Erträge aus Finanzgeschäften		
Erträge aus Einlagen und Finanzkonten	-275 104,42	107 893,47
Erträge aus Aktien und ähnlichen Wertpapieren	213 213,64	6 540 322,01
Erträge aus Anleihen und ähnlichen Wertpapieren	0,00	0,00
Erträge aus Schuldtiteln	164 694,03	237 213,48
Erträge aus befristeten Wertpapiergeschäften	2 217 392,62	806 473,47
Erträge aus Termingeschäften	0,00	0,00
Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00
SUMME (1)	2 320 195,87	7 691 902,43
Aufwendungen aus Finanzgeschäften		
Aufwendungen aus befristeten Wertpapiergeschäften	6 216,23	711 918,87
Aufwendungen für Termingeschäfte	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	2 895,24	220 602,34
Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00
SUMME (2)	9 111,47	932 521,21
ERGEBNIS AUS FINANZGESCHÄFTEN (1-2)	2 311 084,40	6 759 381,22
Sonstige Erträge (3)	0,00	0,00
Verwaltungsgebühren und Abschreibungen (4)	602 314,48	2 159 163,17
NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES (L. 214-17-1) (1-2 + 3-4)	1 708 769,92	4 600 218,05
Abgrenzung von Erträgen des Geschäftsjahres (5)	-470 270,63	-2 936 123,09
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen (6)	0,00	0,00
ERGEBNIS (1 - 2 + 3 - 4 + 5 - 6)	1 238 499,29	1 664 094,96

Die Recherchekosten sind im Posten „Verwaltungsgebühren und Abschreibungen“ enthalten.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Rechnungslegungsvorschriften und -methoden

Der Jahresabschluss wird gemäß den Bestimmungen der Verordnung 2014-01 (in der geänderten Fassung)

der NWB erstellt. Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes, Vergleichbarkeit, Kontinuität der Geschäftstätigkeit,
- Rechtmäßigkeit, Korrektheit,
- gebotene Sorgfalt,
- Kontinuität der Bewertungsmethoden von einem Geschäftsjahr zum nächsten.

Erträge aus festverzinslichen Schuldtitel werden auf der Grundlage aufgelaufenen Zinsen erfasst.

Zugänge und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Kosten verbucht.

Die Referenzwährung des Portfolios ist der Euro.

Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Vorschriften zur Bewertung der Aktiva

Aktien, Optionsscheine und Bezugsrechte

Aktien werden zu dem an der jeweiligen Börse festgestellten Schlusskurs des betreffenden Stichtags bewertet. Der Fonds ist in zwei Contingent-Value-Right-Positionen investiert, die zum 29. Dezember 2023 0,00 % des Vermögens ausmachten. CVRs sind Rechte, die bei einer Transaktion mit nicht börsennotierten Wertpapieren zugeteilt werden und deren Rückzahlung von bestimmten Bedingungen abhängt, die vom Käufer des Zielunternehmens festgelegt werden.

Da es keinen Marktpreis gibt, setzt die Verwaltungsgesellschaft den Kurs dieser Positionen seit ihrer Aufnahme in das Portfolio mit 0 an. Der Wert dieser Wertpapiere hängt von der Erfüllung der bei ihrer Zuteilung festgelegten Bedingungen ab und ist daher mit Unsicherheiten verbunden.

Daraus folgt, dass es eine Abweichung zwischen den - wie oben angegeben - angesetzten Werten und den Preisen geben kann, die bei Veräußerungen erzielt werden können, wenn ein Teil dieser im Portfolio enthaltenen Vermögenswerte kurzfristig liquidiert werden muss.

ETF und OGA

ETF und OGA werden zu ihrem am jeweiligen Stichtag an den betreffenden Märkten festgestellten repräsentativen Nettoinventarwert bewertet oder, falls ein solcher nicht verfügbar ist, zum vorhergehenden Nettoinventarwert.

Anleihen

Anleihen werden zu ihrem Schlusskurs auf der Grundlage des zwischen den Marktteilnehmern am jeweiligen Stichtag erzielten Preises bewertet. Handelbare Schuldtitel (TCN) und sonstige Geldmarktinstrumente.

Marktfähige Schuldtitel und sonstige Geldmarktinstrumente werden anhand des Preises bewertet, der auf Basis der am jeweiligen Stichtag repräsentativen Marktdaten berechnet wird.

An einem organisierten Markt gehandelte Futures und Optionen

Diese Finanzinstrumente werden zu dem an dem jeweiligen Terminmarkt festgestellten Schlusskurs des betreffenden Stichtags bewertet.

Ausgeglichene OTC-Derivate

Diese Finanzinstrumente werden zum Schlusskurs bewertet, der von der CCP (Central Counterparty) am betreffenden Stichtag festgestellt wurde.

Kassakurse

Kassakurse werden auf der Grundlage der Marktdaten bewertet, die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden.

Devisentermingeschäfte

Devisentermingeschäfte werden auf der Grundlage der Marktdaten bewertet, die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden (Kassakurse, Zinskurven).

Kreditderivate

Kreditderivate werden auf der Grundlage von Berechnungsmodellen bewertet, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden. Diese Modelle verwenden Marktdaten (Spreadkurven, Zinskurven etc.), die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden. Die so berechneten Kurse werden mit denen der Gegenparteien abgeglichen.

Zinsswaps (Plain Vanilla)

Nicht ausgeglichene Zinsswaps (Plain Vanilla) werden auf der Grundlage von Berechnungsmodellen bewertet, die von der Verwaltungsgesellschaft genehmigt wurden. Diese Modelle verwenden Marktdaten (Zinskurven etc.), die von spezialisierten Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden.

Equity-Swaps

Aktienwaps werden auf der Grundlage der Schlusskurse der zugrunde liegenden Aktien angesetzt.

Sonstige außerbörsliche Derivate (OTC)

Nicht ausgeglichene außerbörsliche Instrumente werden mithilfe von Modellen berechnet, die von der Verwaltungsgesellschaft anerkannt wurden und sich auf Marktdaten von spezialisierten Datenanbietern (Volatilitäten, Zinskurven etc.) stützen.

Die mithilfe dieser Modelle berechneten Kurse werden mit jenen der Gegenparteien abgeglichen.

Wertpapierleih- und Pensionsgeschäfte

Die entliehenen Finanzinstrumente werden in den Aktiva der Bilanz im Posten „Entliehene Wertpapiere“ zu ihrem Zeitwert verbucht und die für die Herausgabepflicht des Instruments stehende Verbindlichkeit wird in den Passiva der Bilanz zu demselben Wert im Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ verbucht. In Pension genommene (oder gegebene) Wertpapiere sowie Verleihungen (oder Entleihungen) von Wertpapieren werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich Zinsen bewertet. Bei Kontrakten mit einer längeren Laufzeit als drei Monaten kann der Kreditspread der Gegenpartei neu bewertet werden.

Ausnahmeverfahren

Schuldtitel, die nicht Gegenstand umfangreicher Transaktionen sind oder deren Kurs augenscheinlich keine repräsentative Bezugsgrundlage für den Markt darstellt, können gemäß einer auf Schätzungen basierenden Bewertungsmethode unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet werden. Darüber hinaus können versicherungsmathematische Methoden eingesetzt werden (wobei der herangezogene Satz dem von Emissionen vergleichbarer Titel entspricht, gegebenenfalls nach einer Anpassung, die die spezifischen Merkmale des Emittenten widerspiegelt).

Optionen, die nicht Gegenstand umfangreicher Transaktionen sind und/oder deren Kurs keine repräsentative Bezugsgrundlage für den Markt darstellt, können unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft nach einem Verfahren bewertet werden, das den Schlusskurs am Markt widerspiegelt.

Hauptquellen

Die wichtigsten für die Bewertungen herangezogenen spezialisierten Datenanbieter sind Bloomberg, IDC, CMA, WMS und Factset.

Sofern sie dies für angebracht hält, kann die Verwaltungsgesellschaft jedoch unter ihrer Verantwortung die Datenanbieter wechseln.

Außerbilanzielle Posten:

Außerbilanzielle Posten in Bezug auf Zinsswaps werden zum Nominalwert des betreffenden Kontrakts ausgewiesen. Außerbilanzielle Positionen an den französischen und ausländischen Terminmärkten werden vorschriftsgemäß bewertet:

- Feste Termingeschäfte: Stückzahl x Nennwert x Tageskurs der Kontraktwährung
- Bedingte Termingeschäfte: Stückzahl x Delta x Mindestschluss x Kurs des Basiswerts in der Kontraktwährung. Außerbilanzielle Positionen in Aktienwaps werden vorschriftsmäßig wie folgt bewertet: Stückzahl x Kurs des Basiswerts in der Kontraktwährung.

Aufwendungen für die Verwaltung

In diesen Kosten sind mit Ausnahme der Transaktionskosten alle Kosten enthalten, die dem OGA direkt belastet werden. Zu den Transaktionskosten zählen die Vermittlungskosten (Maklergebühren, Börsenumsatzsteuer usw.) und gegebenenfalls Umsatzprovisionen, die insbesondere von der Depotbank und der Verwaltungsgesellschaft erhoben werden können.

Zu diesen Betriebs- und Verwaltungskosten können hinzukommen:

- Performancegebühren. Diese fließen der Verwaltungsgesellschaft dann zu, wenn der OGAW seine Ziele übertroffen hat. Sie werden folglich dem Fonds belastet;
- dem Fonds belastete Umsatzprovisionen.

Kosten zulasten des Fonds	Bemessungsgrundlage	Satz/Betrag einschl. Steuern*
Verwaltungsgebühren und externe Verwaltungsgebühren, die nicht von der Verwaltungsgesellschaft vereinnahmt werden	Nettovermögen	Anteile C: 0,80 % (Höchstsatz) Anteile N: 1,20% (Höchstsatz)* Anteile U: 0,60 % (Höchstsatz) Anteile R: 0,70 % (Höchstsatz) Anteile R2: 0,35 % (Höchstsatz) Anteile RS: 0,40 % (Höchstsatz) Anteile Z: 0,25 % (Höchstsatz) Anteile O: 0,60% (Höchstsatz) Anteile I und I in USD: 0,60% (Höchstsatz) Anteile I2: 0,80 % (Höchstsatz)
Höchstsatz für indirekte Gebühren (Provisionen und Verwaltungsgebühren)	Nettovermögen	Nicht relevant**
Von der Depotbank erhobene Umsatzprovisionen	Erhebung je Transaktion	Max. 80€/Transaktion***
Performancegebühr	Nettovermögen	20 % der Outperformance gegenüber dem €STR (kapitalisiert), die sich aus einer High-Watermark und einer Hurdle zusammensetzt (wie nachfolgend beschrieben), für alle Anteile mit Ausnahme der O-Anteile und der I2-Anteile, für die keine Performancegebühr erhoben wird 20 % der Outperformance gegenüber dem EFR (kapitalisiert), die sich aus einer High-Watermark und einer Hurdle zusammensetzt (wie nachfolgend beschrieben), für I-Anteile in USD

* Die Verwaltungsgesellschaft hat nicht für die franz. Umsatzsteuer (TVA) optiert. Daher werden diese Gebühren ohne Umsatzsteuer in Rechnung gestellt, und der Betrag einschließlich Steuern entspricht dem Betrag ohne Steuern.

** Der Fonds investiert höchstens 10 % in OGAW.

*** Höchstbetrag, variiert je nach eingesetzten Instrumenten.

Research-Kosten:

Research-Kosten im Sinne des Artikels 314-21 der Allgemeinen Verfahrensordnung (Règlement Général) der französischen Finanzmarktaufsicht AMF können dem OGAW in Rechnung gestellt werden. Für sie wird bei jedem NIW auf der Grundlage eines Jahresbudgets eine Rückstellung gebildet (2023: 262 576 EUR).

Die nachstehend genannten Gebühren sind nicht Bestandteil der oben stehenden Gebührentabelle:

- die für die Verwaltung des OGAW anfallenden Beiträge gemäß Abschnitt II § 3 Buchstabe d des

Artikels L. 621-5-3 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes;

- die einmaligen Zölle, Steuern, Lizenzgebühren und Abgaben an die Behörden (in Verbindung mit dem OGAW);
- die einmaligen Kosten in Verbindung mit der Eintreibung von Forderungen (z. B. Lehman) oder mit der Durchsetzung von Rechten (z. B. Sammelklage).

Informationen über diese Kosten werden im Übrigen ex post in den Jahresbericht des OGAW aufgenommen.

Performancegebühr:

Der Fondsmanager kann für jede Anteilsklasse eine Performancegebühr auf der Grundlage der Outperformance des Nettoinventarwerts gegenüber dem Referenzindikator erheben, wie nachfolgend festgesetzt.

Benchmark

Der Referenzindex setzt sich aus folgenden beiden Elementen zusammen:

- Einer High-Watermark (HWM): Die HWM bildet den ersten Referenzwert auf der Grundlage des höchsten Nettoinventarwerts, der ab dem 31.12.2021 am Ende eines Geschäftsjahres erreicht wird.

Die ursprüngliche HWM entspricht dem Nettoinventarwert vom 31.12.2021. Im Fall der späteren Aktivierung einer neuen Anteilsklasse oder einer Reaktivierung einer zuvor bestehenden Anteilsklasse wird der ursprüngliche Nettoinventarwert bei Auflage dieser neuen bzw. reaktivierten Anteilsklasse als ursprüngliche HWM herangezogen.

- Einer Hurdle: Die Hurdle entspricht einem zweiten Referenzwert, der unter der Annahme gebildet wird, dass das Vermögen zu einer Mindestverzinsung angelegt wird, um die die Zeichnungsbeträge erhöht werden. Entsprechend verringert sich dieser Referenzwert im Verhältnis zu den Rücknahmebeträgen. Sollte dieser Mindestzinssatz negativ sein, wird zur Bestimmung der Hurdle ein Zinssatz von 0 % zugrunde gelegt.

Die Anwendung einer HWM garantiert, dass die Anleger keine Performancegebühr zahlen müssen, wenn der Nettoinventarwert den höchsten Nettoinventarwert, der ab dem 31.12.2021 am Ende eines Geschäftsjahres erzielt wird, nicht erreicht.

Diese variable Vergütung richtet die Interessen des Fondsmanagers an denen der Anleger aus und ist an das Risiko-/Ertragsprofil des Fonds gebunden.

Berechnungsmethode für die Performancegebühr

Da sich der Nettoinventarwert der Anteilsklassen unterscheidet, erfolgt die Berechnung der Performancegebühr für jede Anteilsklasse unabhängig und führt zu unterschiedlichen Performancegebühren.

Die Berechnung der Performancegebühr erfolgt mit derselben Häufigkeit wie die Berechnung des Nettoinventarwerts. Die Berechnungsmethode für die Performancegebühr ist in der Berechnung des Nettoinventarwerts enthalten.

Wenn der zur Berechnungsgrundlage der Performancegebühr verwendete Nettoinventarwert, d.h. der Nettoinventarwert nach Abzug der Performancegebühr auf Rücknahmen, jedoch ohne Berücksichtigung der Performancegebühr auf die umlaufenden Anteile, beide Bestandteile des Referenzindex (HWM und Hurdle) übersteigt, wird eine Outperformance festgestellt.

Die kleinere dieser beiden Outperformances bildet die Berechnungsgrundlage für eine Performancegebühr in Höhe des Bereitstellungssatzes dieser Outperformance, wie nachstehend (unter »Bereitstellungssatz«) aufgeführt.

Im Fall einer unterdurchschnittlichen Wertentwicklung gegenüber einer der beiden Komponenten des Referenzindex wird die Performancegebühr bis zur Höhe des Bereitstellungssatzes dieser Underperformance zurückgebucht. Die buchmäßige Ausweisung der Performancegebühr kann jedoch nie negativ sein.

Wird der Nettoinventarwert zur Vermeidung der Verwässerung angepasst, bleibt diese Anpassung bei der Berechnung der Performancegebühr unberücksichtigt.

Bei ausschüttungsfähigen Anteilsklassen haben etwaige Dividendenausschüttungen keinen Einfluss auf die Performancegebühr der Anteilsklasse.

Für jede Anteilsklasse, die auf die Währung des Fonds lautet, wird die Performancegebühr in dieser Währung berechnet; für Anteilsklassen, die auf eine andere Währung lauten, wird die Performancegebühr – unabhängig davon, ob sie währungsbesichert sind oder nicht – in der Währung der Anteilsklasse berechnet.

Referenzzeitraum

Die Performancegebühr wird im Allgemeinen über einen Zeitraum von 12 Monaten entsprechend dem

Geschäftsjahr berechnet. Dieser Zeitraum wird als Referenzzeitraum für die Berechnung der Performancegebühr betrachtet.

Im Fall einer Aktivierung oder Reaktivierung einer Anteilsklasse wird die Performancegebühr für diese Anteilsklasse (ohne Rücknahmen) erst am Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen, das auf das Geschäftsjahr, in dem die Anteilsklasse aktiviert bzw. reaktiviert wurde, folgt.

Ausweisung

Jede positive Performancegebühr wird ausgewiesen:

- zum Ende jedes Referenzzeitraums;
- bei jeder Nettorücknahme, die bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts im Verhältnis zur Anzahl der zurückgenommenen Anteile verbucht wird. In diesem Fall wird die Performancegebühr um diesen ausgewiesenen Betrag reduziert.
- bei der Schließung einer Anteilsklasse im Referenzzeitraum.

Zudem kann in folgenden Fällen vorschriftsgemäß eine Performancegebühr ausgewiesen werden: bei

Fusion/Liquidation des Fonds bzw. der Anteilsklasse im Referenzzeitraum;

im Falle einer Änderung des Mechanismus zur Berechnung der Performancegebühr.

Aufholen von Verlusten

Bei einer negativen Wertentwicklung im Referenzzeitraum wird die Underperformance auf den darauffolgenden Referenzzeitraum vorgetragen. Die HWM entspricht dann folglich der HWM des vorherigen Zeitraums.

Die Hurdle wird indessen unabhängig davon, ob eine Performancegebühr festgestellt und zahlbar wurde oder nicht, zu Beginn eines Zeitraums zurückgesetzt.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Ausschüttungsfähige Beträge setzen sich aus Folgendem zusammen:

Ergebnis:

Das Nettoergebnis wird um den Gewinnvortrag erhöht und um den Saldo der Rechnungsabgrenzungsposten der Erträge erhöht oder vermindert. Das Nettoergebnis des Geschäftsjahres entspricht dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Dividenden, Aufgelder und Gewinne aus Losanleihen, Vergütungen sowie sämtlicher Erträge aus Wertpapieren im Portfolio des OGA zuzüglich sämtlicher Erträge der zeitweilig verfügbaren Gelder abzüglich der Verwaltungsaufwendungen und Kreditaufwendungen.

Kapitalgewinne und -verluste:

Die realisierten Kapitalgewinne (nach Abzug der Kosten), vermindert um die realisierten Kapitalverluste (nach Abzug der Kosten), die im Laufe des Geschäftsjahrs festgestellt werden, zuzüglich der Nettokapitalgewinne gleicher Art, die im Laufe vorangehender Geschäftsjahre festgestellt wurden und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich der für Kapitalgewinne gebildeten Rechnungsabgrenzungspositionen.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

Anteil(e)	Verwendung des Nettoergebnisses	Verwendung der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z	Thesaurierung	Thesaurierung

2. ENTWICKLUNG DES NETTOVERMÖGENS ZUM 29.12.2023 IN EUR

	29/12/2023	30/12/2022
NETTOVERMÖGEN ZU BEGINN DES GESCHÄFTSJAHR	175 821 710,52	700 843 354,43
Zeichnungen (einschließlich vom OGA vereinnahmter Zeichnungsgebühren)	22 344 640,30	129 908 411,47
Rücknahmen (abzüglich vom OGA vereinnahmter Rücknahmegebühren)	-137 653 024,57	-644 104 806,29
Realisierte Gewinne aus Einlagen und Finanzinstrumenten	1 567 028,16	52 406 840,21
Realisierte Verluste aus Einlagen und Finanzinstrumenten	-3 499 472,08	-55 160 943,19
Realisierte Gewinne aus Termingeschäften	8 714 872,56	58 779 224,39
Realisierte Verluste aus Termingeschäften	-6 276 770,61	-71 932 175,09
Transaktionskosten	-677 767,10	-382 629,51
Wechselkursdifferenzen	-1 365 087,78	21 164 994,25
Veränderung der Bewertungsdifferenz bei Einlagen und Finanzinstrumenten	569 348,15	-22 524 299,32
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	<i>361 022,93</i>	<i>-208 325,22</i>
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	<i>208 325,22</i>	<i>-22 315 974,10</i>
Veränderung der Bewertungsdifferenz von Termingeschäften	-328 724,92	2 223 521,12
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N</i>	<i>-152 161,57</i>	<i>176 563,35</i>
<i>Bewertungsdifferenz Geschäftsjahr N-1</i>	<i>-176 563,35</i>	<i>2 046 957,77</i>
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Nettokapitalgewinnen/-verlusten	0,00	0,00
Ausschüttungen aus dem Ergebnis im vorangegangenen Geschäftsjahr	0,00	0,00
Nettoergebnis des Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzungsposten	1 708 769,92	4 600 218,05
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf Nettokapitalgewinne bzw. -verluste	0,00	0,00
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf das Ergebnis	0,00	0,00
Sonstige Posten	0,00	0,00
NETTOVERMÖGEN ZUM ENDE DES GESCHÄFTSJAHR	60 925 522,55	175 821 710,52

3. ERGÄNZENDE ANGABEN

3.1. AUFGLIEDERUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH IHRER RECHTLICHEN ODER WIRTSCHAFTLICHEN ART

	Betrag	%
AKTIVA		
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE		
SUMME ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE	0,00	0,00
SCHULDTITEL		
SUMME SCHULDTITEL	0,00	0,00
PASSIVA		
ABTRETUNG VON FINANZINSTRUMENTEN		
SUMME ABTRETUNG VON FINANZINSTRUMENTEN	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN		
SICHERUNGSGESCHÄFTE		
SUMME SICHERUNGSGESCHÄFTE	0,00	0,00
SONSTIGE GESCHÄFTE		
Aktien	27 585 196,02	45,28
SUMME SONSTIGE GESCHÄFTE	27 585 196,02	45,28

3.2. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH ART DER VERZINSUNG

	Fester Zinssatz	%	Variabler Zinssatz	%	Mit Zinsanpassung	%	Sonstiges	%
AKTIVA								
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldtitel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	42 199 589,51	69,26	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2 625 673,09	4,31
PASSIVA								
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Sicherungsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3.3. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH RESTLAUFZEIT(*)

	< 3 Monate	%]3 Mon. – 1 Jahr]	%]1 – 3 Jahre]	%]3 – 5 Jahre]	%	> 5 Jahre	%
AKTIVA										
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldtitel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	42 199 589,51	69,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	2 625 673,09	4,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,31	0,00	0,00
PASSIVA										
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN										
Sicherungsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

(*) Zinsterminkontrakte werden entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Instrumentes aufgeführt.

3.4. AUFGLIEDERUNG DER AKTIV-, PASSIV- UND AUSSERBILANZIELLEN POSITIONEN NACH NOTIERUNGS- ODER BEWERTUNGSWÄHRUNG (OHNE EUR)

	Währung 1 USD		Währung 2 GBP		Währung 3 SEK		Währung N Sonstige	
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
AKTIVA								
Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktien und ähnliche Wertpapiere	1 642 922,37	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schuldtitel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
OGA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Forderungen	1 418 779,47	2,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	141 801,96	0,23	113 964,04	0,19	24 801,80	0,04	126 958,71	0,21
PASSIVA								
Abtretung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Befristete Wertpapiergeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	4 624 928,15	7,59	115 407,47	0,19	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzkonten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AUSSERBILANZIELLE POSTEN								
Sicherungsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Geschäfte	19 567 131,85	32,12	2 638 960,78	4,33	2 403 038,45	3,94	2 259 698,91	3,71

3.5. FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN: AUFSCHLÜSSELUNG NACH ART

	Soll/Haben	29/12/2023
FORDERUNGEN		
Devisenterminkauf		1 384 265,37
Forderungen aus Devisenterminverkäufen		4 817 218,11
Verkäufe mit aufgeschobener Zahlung		268 278,43
Sicherheitshinterlegung		3 656 099,00
SUMME DER FORDERUNGEN		10 125 860,91
VERBINDLICHKEITEN		
Devisenterminverkäufe		4 738 726,06
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkäufen		1 428 193,24
Käufe mit aufgeschobener Zahlung		2 207 161,82
Auszuzahlende Rückkäufe		250 740,38
Feste Verwaltungsgebühren		17 380,61
Sonstige Verbindlichkeiten		41 212,00
SUMME DER VERBINDLICHKEITEN		8 683 414,11
SUMME FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN		1 442 446,80

3.6. EIGENKAPITAL

3.6.1. Anzahl der ausgegebenen oder zurückgenommenen Titel

	In Anteilen	In einem Betrag
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE C		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	324,941	799 449,03
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-9 573,796	-23 564 834,04
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-9 248,855	-22 765 385,01
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	6 308,502	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	332,454	491 666,21
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-35 166,078	-52 158 547,54
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-34 833,624	-51 666 881,33
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	11 717,381	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	0,00	0,00
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-330,801	-483 786,54
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-330,801	-483 786,54
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	1,000	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE N		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	0,00	0,00
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-0,562	-534,65
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-0,562	-534,65
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	1,796	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE O		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	62,184	92 616,10
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-26 047,995	-38 988 847,72
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-25 985,811	-38 896 231,62
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	0,00	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	1,662	247,80
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-14 974,994	-2 217 383,03
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-14 973,332	-2 217 135,23
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	10 341,729	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	3 330,205	496 162,11
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-112 750,085	-16 734 114,35
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-109 419,880	-16 237 952,24
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	5 808,336	
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z		
Im Geschäftsjahresverlauf gezeichnete Anteile	13 897,000	20 464 499,05
Im Geschäftsjahresverlauf zurückgenommene Anteile	-2 369,179	-3 504 976,70
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	11 527,821	16 959 522,35
Anzahl der umlaufenden Anteile am Ende des Geschäftsjahres	16 457,000	

3.6.2. Zeichnungs- und Rücknahmegebühren

	In einem Betrag
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE C	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE N	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE O	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	0,00
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	0,00
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	0,00

3.7. VERWALTUNGSGEBÜHREN

	29/12/2023
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	129 995,62
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,60
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	125 434,01
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,40
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	769,20
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,70
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	21,97
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	1,22
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00

3.7. VERWALTUNGSgebÜHREN

	29/12/2023
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	28 649,70
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,38
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	7 801,63
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,40
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	13 670,24
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,33
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z	
Garantiegebühren	0,00
Feste Verwaltungsgebühren	33 395,57
Prozentsatz für feste Verwaltungsgebühren	0,15
Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der Rückstellung für Verbindlichkeiten aus variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Vereinnahmte variable Verwaltungsgebühren	0,00
Prozentualer Anteil der vereinnahmen variablen Verwaltungsgebühren	0,00
Rückvergütungen von Verwaltungsgebühren	0,00

3.8. ERHALTENE RECHTE UND EINGEGANGENE VERPFLICHTUNGEN

3.8.1. Vom OGA erhaltene Sicherheiten:

entfällt

3.8.2. Sonstige erhaltene Rechte und/oder eingegangene Verpflichtungen:

entfällt

3.9. SONSTIGE INFORMATIONEN

3.9.1. Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die Gegenstand eines befristeten Erwerbs sind

	29/12/2023
Pensionsgeschäfte	43 423 203,22
Entlehene Wertpapiere	0,00

3.9.2. Zeitwert von als Sicherheit hinterlegten Finanzinstrumenten

	29/12/2023
Als Sicherheit gegebene und im ursprünglich verbuchten Posten beibehaltene Finanzinstrumente	0,00
Als Sicherheit erhaltene, nicht erfasste Finanzinstrumente	0,00

3.9.3. Gehaltene Finanzinstrumente, die von der Gruppe emittiert und/oder verwaltet wurden

	ISIN	Referenzwährung	29/12/2023
Aktien			0,00
Anleihen			0,00
TCN			0,00
OGA			4 460 106,56
	FR0013248390	CANDRIAM MONETAIRE SICAV Anteil Z	4 460 106,56
Termingeschäfte			0,00
Summe der Wertpapiere der Gruppe			4 460 106,56

3.10. VERWENDUNG DER AUSSCHÜTTUNGSFÄHIGEN BETRÄGE

Verwendung des Anteils ausschüttungsfähiger Beträge aus dem Ergebnis

	29/12/2023	30/12/2022
Zuzuweisende Ergebnisse		
Ergebnisvortrag	0,00	0,00
Ergebnis	1 238 499,29	1 664 094,96
Auf das Geschäftsergebnis geleistete Abschlagszahlungen	0,00	0,00
Summe	1 238 499,29	1 664 094,96

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	283 268,52	295 370,70
Summe	283 268,52	295 370,70

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	352 908,45	674 244,94
Summe	352 908,45	674 244,94

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	25,28	3 295,43
Summe	25,28	3 295,43

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	20,58	3,47
Summe	20,58	3,47

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	0,00	387 108,65
Summe	0,00	387 108,65

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	31 101,10	36 644,88
Summe	31 101,10	36 644,88

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	18 119,92	179 106,42
Summe	18 119,92	179 106,42

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung	0,00	0,00
Thesaurierung	553 055,44	89 237,60
Summe	553 055,44	89 237,60

Verwendung des Anteils ausschüttungsfähiger Beträge aus Nettokapitalgewinnen/-verlusten

	29/12/2023	30/12/2022
Zuzuweisende Ergebnisse		
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorperioden	0,00	0,00
Nettokapitalgewinne/-verluste aus dem Geschäftsjahr	-1 187 919,42	2 496 423,95
Abschlagszahlungen auf Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahrs	0,00	0,00
Summe	-1 187 919,42	2 496 423,95

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-309 247,50	547 722,13
Summe	-309 247,50	547 722,13

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-347 042,30	986 281,97
Summe	-347 042,30	986 281,97

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-29,32	7 031,12
Summe	-29,32	7 031,12

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-33,78	32,52
Summe	-33,78	32,52

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	0,00	554 591,77
Summe	0,00	554 591,77

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-30 584,25	53 552,47
Summe	-30 584,25	53 552,47

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-17 220,04	244 053,44
Summe	-17 220,04	244 053,44

	29/12/2023	30/12/2022
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z		
Verwendung		
Ausschüttung	0,00	0,00
Nicht ausgeschüttete Nettokapitalgewinne/-verluste	0,00	0,00
Thesaurierung	-483 762,23	103 159,29
Summe	-483 762,23	103 159,29

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30/12/2019	30/12/2020	31/12/2021	30/12/2022	29/12/2023
Gesamtnettvermögen in EUR	800 784 230,55	735 431 398,28	700 843 354,43	175 821 710,52	60 925 522,55
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C in EUR					
Nettvermögen	61 672 652,39	85 441 082,09	105 471 549,95	38 461 237,64	15 826 605,01
Anzahl Wertpapiere	24 448,454	34 079,427	41 736,084	15 557,357	6 308,502
Nettoinventarwert je Anteil	2 522,55	2 507,11	2 527,10	2 472,22	2 508,77
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	-13,79	-48,74	-120,27	35,20	-49,02
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-11,18	14,20	77,36	18,98	44,90
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I in EUR					
Nettvermögen	342 848 693,50	290 341 708,54	292 849 847,97	69 512 975,30	17 791 300,27
Anzahl Wertpapiere	226 330,745	192 463,451	192 239,161	46 551,005	11 717,381
Nettoinventarwert je Anteil	1 514,81	1 508,55	1 523,36	1 493,26	1 518,36
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	-8,28	-29,77	-72,51	21,18	-29,61
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-4,31	11,47	49,40	14,48	30,11
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2 in EUR					
Nettvermögen	53 736 082,48	6 082 794,71	5 097 086,51	492 455,96	1 504,50
Anzahl Wertpapiere	35 458,526	4 042,369	3 356,369	331,801	1,000
Nettoinventarwert je Anteil	1 515,46	1 504,75	1 518,63	1 484,19	1 504,50
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	-8,28	-29,66	-72,25	21,19	-29,32
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-4,57	7,14	48,43	9,93	25,28
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I USD in USD					
Nettvermögen	0,00	1 978 939,37	859 229,78	0,00	0,00
Anzahl Wertpapiere	0,00	1 310,734	560,154	0,00	0,00
Nettoinventarwert je Anteil	0,00	1 509,79	1 533,91	0,00	0,00
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,00	-101,86	111,53	0,00	0,00
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	0,00	8,09	41,47	0,00	0,00

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30/12/2019	30/12/2020	31/12/2021	30/12/2022	29/12/2023
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N in EUR					
Nettovermögen	125 070,84	45 407,63	2 315,88	2 251,76	1 729,70
Anzahl Wertpapiere	125,961	46,287	2,358	2,358	1,796
Nettoinventarwert je Anteil	992,93	981,00	982,13	954,94	963,08
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	-5,42	-19,23	-46,75	13,79	-18,80
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-9,86	-0,10	19,23	1,47	11,45
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE O in EUR					
Nettovermögen	279 944 117,30	214 971 725,20	167 734 141,67	39 053 842,62	0,00
Anzahl Wertpapiere	184 186,189	141 989,396	109 425,198	25 985,811	0,00
Nettoinventarwert je Anteil	1 519,89	1 513,99	1 532,86	1 502,89	0,00
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	-8,31	-29,89	-72,90	21,34	0,00
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-0,34	11,93	53,78	14,89	0,00
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE RS in EUR					
Nettovermögen	0,00	63 096 129,62	48 468 630,88	0,00	0,00
Anzahl Wertpapiere	0,00	41 713,762	31 713,762	0,00	0,00
Nettoinventarwert je Anteil	0,00	1 512,59	1 528,31	0,00	0,00
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	0,00	-3,83	-72,74	0,00	0,00
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	0,00	9,55	50,42	0,00	0,00
Anteil CANDRIAM RISK ARBITRAGE R in EUR					
Nettovermögen	6 009 719,44	12 833 325,12	55 455 163,39	3 774 546,47	1 567 903,24
Anzahl Wertpapiere	39 722,711	85 198,830	364 580,554	25 315,061	10 341,729
Nettoinventarwert je Anteil	151,29	150,62	152,10	149,10	151,60
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	-0,44	-2,96	-7,24	2,11	-2,95
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-0,35	1,10	4,93	1,44	3,00

3.11. ERGEBNISSE UND ANDERE CHARAKTERISTISCHE ELEMENTE DER KONZERNGESELLSCHAFT IN DEN LETZTEN FÜNF GESCHÄFTSJAHREN

	30/12/2019	30/12/2020	31/12/2021	30/12/2022	29/12/2023
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2 in EUR					
Nettovermögen	5 150 735,21	7 736 593,90	17 095 761,87	17 221 715,09	883 309,29
Anzahl Wertpapiere	34 033,981	51 303,976	112 203,603	115 228,216	5 808,336
Nettoinventarwert je Anteil	151,34	150,79	152,36	149,45	152,07
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	-0,83	-2,96	-7,25	2,11	-2,96
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-0,34	1,22	5,02	1,55	3,11
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z in EUR					
Nettovermögen	51 297 159,39	53 273 803,07	7 913 290,20	7 302 685,68	24 853 170,54
Anzahl Wertpapiere	34 348,000	35 755,717	5 248,964	4 929,179	16 457,000
Nettoinventarwert je Anteil	1 493,45	1 489,93	1 507,59	1 481,52	1 510,18
Thesaurierung der Nettokapitalgewinne und -verluste je Anteil	-8,16	-29,86	-71,74	20,92	-29,39
Thesaurierung des Ergebnisses je Anteil	-1,21	13,92	51,90	18,10	33,60

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
Aktien und ähnliche Wertpapiere				
An einem geregelten Markt gehandelte Aktien und ähnliche Wertpapiere				
DEUTSCHLAND				
TELEFONICA DEUTSCHLAND HOLDI	EUR	766 016	1 801 669,63	2,96
SUMME DEUTSCHLAND			1 801 669,63	2,96
BELGIEN				
EURONAV	EUR	84 949	1 356 635,53	2,23
INTERVEST OFFICES WAREHOUSES	EUR	58 997	1 221 237,90	2,00
SUMME BELGIEN			2 577 873,43	4,23
SPANIEN				
APPLUS SERVICES SA	EUR	165 877	1 658 770,00	2,72
SUMME SPANIEN			1 658 770,00	2,72
USA				
ACHILLION PHARMA ORD REG (CONTRA)	USD	621 255	0,00	0,00
ECHOSTAR CORP-A	USD	98 087	1 471 327,20	2,42
GCI LIBERTY INC-ESCROW CODE	USD	274 689	0,00	0,00
IROBOT CORP	USD	4 898	171 595,17	0,28
SUMME USA			1 642 922,37	2,70
FINNLAND				
MUSTI GROUP OY	EUR	85 127	2 223 517,24	3,65
SUMME FINNLAND			2 223 517,24	3,65
PORTUGAL				
GREENVOLT-ENERGIAS RENOVAVEI	EUR	56 192	459 650,56	0,75
SUMME PORTUGAL			459 650,56	0,75
SUMME An einem geregelten Markt gehandelte Aktien und ähnliche Wertpapiere			10 364 403,23	17,01
SUMME Aktien und ähnliche Wertpapiere			10 364 403,23	17,01
Organismen für gemeinsame Anlagen				
OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern				
FRANKREICH				
CANDRIAM MONETAIRE SICAV Anteil Z	EUR	2 912	4 460 106,56	7,32
SUMME FRANKREICH			4 460 106,56	7,32
SUMME OGAW und AIF mit allgemeiner Zielsetzung, die sich an nicht institutionelle Anleger richten, und vergleichbare Fonds aus sonstigen Ländern			4 460 106,56	7,32
SUMME Organismen für gemeinsame Anlagen			4 460 106,56	7,32
In Pension genommene Wertpapiere				
DEUTSCHLAND				
KFW 0.05% 29-09-34 EMTN	EUR	13 590 000	10 000 000,00	16,41
SUMME DEUTSCHLAND			10 000 000,00	16,41
BELGIEN				
EUROPEAN UNION 0.0% 06-07-26	EUR	2 170 000	2 001 825,00	3,29
EUROPEAN UNION 3.375% 04-10-38	EUR	9 004 000	9 028 953,00	14,82
SUMME BELGIEN			11 030 778,00	18,11
FRANKREICH				
FRANCE GOVERNMENT BOND OAT 0.1% 01-03-25	EUR	3 466 855	3 999 999,99	6,57
SUMME FRANKREICH			3 999 999,99	6,57
LUXEMBURG				
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT 0.0% 14-01-31	EUR	7 545 000	6 093 403,00	9,99

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Nennwert	Zeitwert	% Nettovermögen
EUROPEAN FIX 270624	EUR	11 000 000	10 945 303,20	17,97
SUMME LUXEMBURG			17 038 706,20	27,96
SUMME In Pension genommene Wertpapiere			42 069 484,19	69,05
Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren			130 105,32	0,22
Forderungen aus entliehenen Wertpapieren			-14 535,07	-0,03

3.12. DETAILLIERTE AUFSTELLUNG DER FINANZINSTRUMENTE IN EUR

Bezeichnung der Wertpapiere	Währung	Stückzahl/Neuwert	Zeitwert	% Nettovermögen
Finanztermingeschäfte				
Sonstige Finanztermingeschäfte				
CFD				
1230	USD	66 395	4 207,35	0,01
CFD BC ADEVINTA 1230	NOK	102 386	3 019,97	0,00
	UNKN			
CFD BC BLUEGREE 1230	OWN_CURRENCY	0,00	0,00	0,00
	OWN_CURRENCY	0,00	0,00	0,00
CFD BC DECHRA P 1230	OWN_CURRENCY	0,00	0,00	0,00
	OWN_CURRENCY			
CFD BC NETWORK 1230	GBP	89 891	-1 867,22	0,00
CFD BC NORDIC W 1230	SEK	123 419	15 272,44	0,02
CFD BC SOVOS BR 1230	USD	5 016	499,49	0,00
CFD BC STRATASY 1230	USD	30 971	65 326,06	0,11
CFD CGMD IMMUNO 1230	USD	35 721	0,00	0,00
CFD JPM DISH US 1230	USD	-279 034	-271 137,84	-0,45
CFD JPX HESS CO 1230	USD	10 345	60 292,35	0,10
CFD JPX KIMCO R 1230	USD	-13 900	-15 854,80	-0,02
CFD JPX NETWORK 1230	GBP	111 051	-2 306,76	-0,01
CFD JPX NORDIC 1230	SEK	39 305	4 942,91	0,01
CFD JPX ORCHARD 1230	USD	11 667	2 534,81	0,00
CFD JPX ROVER G 1230	USD	46 794	-2 965,27	0,00
CFD JPX RPT REA 1230	USD	23 064	15 450,47	0,03
CFD UBS AMERICA 1230	USD	19 408	3 865,26	0,01
CFD UBS BLUEGRE 1230	OWN_CURRENCY	0,00	0,00	0,00
	OWN_CURRENCY			
CFD UBS BROOKFI 1230	USD	-9 647	-35 892,97	-0,06
CFD UBS CAPRI H 1230	USD	21 614	35 610,81	0,06
CFD UBS EXXON M 1230	USD	-20 774	56 605,93	0,09
CFD UBS JSR COR 1230	JPY	47 800	-10 435,77	-0,02
CFD UBS KARUNA 1230	USD	2 128	-1 471,00	0,00
CFD UBS OHB SE 1230	EUR	-831	-373,95	0,00
CFD UBS PIONEER 1230	USD	8 942	-58 849,72	-0,10
CFD UBS RESTAUR 1230	GBP	1 267 263	5 849,69	0,01
CFD UBS SMART M 1230	GBP	72 319	-8 262,49	-0,01
CFD UBS SP PLUS 1230	USD	27 881	7 067,11	0,01
CFD UBS TEXTAIN 1230	USD	36 208	-1 638,89	0,00
JP CVX USD 1230	USD	-10 600	-58 113,16	-0,10
UBS AMEDISYS 1230	USD	20 816	35 986,47	0,06
UBS OHB0 EUR 1230	EUR	-15 905	477,15	0,00
SUMME CFD			-152 161,57	-0,25
SUMME Sonstige Finanztermingeschäfte			-152 161,57	-0,25
SUMME Finanztermingeschäfte			-152 161,57	-0,25
Forderungen			10 125 860,91	16,62
Verbindlichkeiten			-8 683 414,11	-14,25
Finanzkonten			2 625 673,09	4,31
Nettovermögen			60 925 522,55	100,00

Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE Z	EUR	16 457,000	1 510,18
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE N	EUR	1,796	963,08
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R	EUR	10 341,729	151,60
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I2	EUR	1,000	1 504,50
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE C	EUR	6 308,502	2 508,77
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE I	EUR	11 717,381	1 518,36
Anteile CANDRIAM RISK ARBITRAGE R2	EUR	5 808,336	152,07

Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Einrichtungen gemäß Art. 92 Abs. 1 der Richtlinie 2009/65/EG in der Fassung der Richtlinie (EU) 2019/1160

Marcard, Stein & Co AG, Ballindamm 36, D-20095 Hamburg:

- Bei dieser Einrichtung können Anträge auf die Zeichnung, die Rücknahme und den Umtausch von Anteilen eingereicht werden.
- Sämtliche für einen Anteilinhaber bestimmte Zahlungen, einschließlich der Rücknahmeerlöse und etwaiger Ausschüttungen, können auf seinen Wunsch hin über diese Einrichtung geleitet werden.
- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblätter, die Satzung der SICAV, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte – auf Anfrage jeweils in Papierform – sowie sonstige Angaben und Unterlagen sind bei dieser Einrichtung kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil, die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise sind bei dieser Einrichtung kostenlos verfügbar.
- Diese Einrichtung fungiert als Kontaktstelle für die Kommunikation mit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Die Website www.candriam.com:

- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblätter, die Satzung der SICAV, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte sowie sonstige Angaben und Unterlagen werden auf dieser Website veröffentlicht und sind dort kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil sowie die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise werden auf dieser Website veröffentlicht und sind dort kostenlos verfügbar.

Der Gesellschaftssitz der SICAV:

- Der Verkaufsprospekt, die Basisinformationsblätter, die Satzung der SICAV, die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte – auf Anfrage jeweils in Papierform – sowie sonstige Angaben und Unterlagen sind am Gesellschaftssitz der SICAV kostenlos verfügbar.
- Der Nettoinventarwert pro Anteil sowie die Ausgabe-, Rücknahme-, und Umtauschpreise sind am Gesellschaftssitz der SICAV kostenlos verfügbar.

Etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber in Deutschland werden unter www.candriam.com veröffentlicht und an die Anteilinhaber an ihre im Anteilinhaberregister eingetragene Anschrift übersandt. In den folgenden Fällen wird eine Mitteilung per dauerhaftem Datenträger veröffentlicht: Die Aussetzung der Rücknahme der Anteile des Fonds; die Kündigung der Verwaltung des Fonds oder dessen Abwicklung; bei Änderungen von Anlagebedingungen, die mit den bisherigen Anlagegrundsätzen nicht vereinbar sind oder bei anlegerbenachteiligenden Änderungen von wesentlichen Anlegerrechten oder bei anlegerbenachteiligenden Änderungen, die die Vergütungen und Aufwendungserstattungen betreffen, die aus dem Investmentvermögen entnommen werden können (einschließlich der Hintergründe der Änderungen sowie der Rechte der Anleger); die Verschmelzung des Fonds oder eines Teilfonds sowie die Umwandlung des Fonds oder eines Teilfonds in einen Feederfonds.

Hinweise für Anleger in Österreich

Kontakt- und Informationsstelle in Österreich

Kontakt- und Informationsstelle in Österreich gemäß den Bestimmungen nach EU-Richtlinie 2019/1160 Art. 92:
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
Am Belvedere 1,
A-1100 Wien
E-Mail: foreignfunds0540@erstebank.at